

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang
Soziale Arbeit (B.A.)
Wintersemester 2025/2026

Erlassen für den Studiengang „**Soziale Arbeit**“ der Technischen Hochschule Aschaffenburg durch Beschluss der Gründungskommission der Fakultät Gesundheit und Soziales am 01.07.2025.

Prof. Dr. Lena Agel, Gründungsdekanin

Stand: 30.06.2025

Weitere Informationen zu den Modulen, den Fächern und den jeweiligen Prüfungen und Leistungsnachweisen entnehmen Sie bitte der Studienprüfungsordnung und dem Studienplan Ihres Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Qualifikationsprofil	5
2. Studienverlaufsplan	6
3. Mutterschutzgesetz	7
4. Modulbeschreibungen	9
Modul 1: Soza 1 – Professionelles Selbstverständnis	9
Modul 2: Soza 2 – Kommunikation in der Sozialen Arbeit	12
Modul 3: Soza 3 – Rechtliche Grundlagen I	15
Modul 4: Soza 4 – Soziale Arbeit & Gesellschaft	18
Modul 5: Soza 5 – Soziale Arbeit & Gesundheit	21
Modul 6: Soza 6 – Soziale Arbeit & Pädagogik	24
Modul 7: Soza 7 - Wissenschaftliche Kompetenzen I	26
Modul 8: Soza 8 – Grundlagen der Psychologie	29
Modul 9: Soza 9 – Praxis der Sozialen Arbeit I	31
Modul 10: Soza 10 – Rechtliche Grundlagen II	33
Modul 11: Soza 11 – Soziale Arbeit in Extremlagen	36
Modul 12: Soza 12 – Organisation der Sozialen Arbeit	39
Modul 13: Soza 13 – Diversität in der Sozialen Arbeit	42
Modul 14: Soza 14 – Praxis der Sozialen Arbeit II	45
Modul 15: Soza 15 – Studienschwerpunkt Teil I	48
Modul 15.1: Soza 15.1 – Kinder- und Jugendhilfe I	48
Modul 15.2: Soza 15.2 – Behinderung und Inklusion I	51
Modul 15.3: Soza 15.3 – Beratung und Coaching I	53
Modul 16: Soza 16 - Wissenschaftliche Kompetenzen II	55
Modul 17: Soza 17 – Soziale Arbeit & Kultur	57
Modul 18: Soza 18 – Praxis der Sozialen Arbeit III	59
Modul 19: Soza 19 – Praxissemester inkl. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	62
Modul 20: Soza 20 – Studienschwerpunkt Teil II	65
Modul 20.1: Soza 20.1 – Kinder- und Jugendhilfe II	65
Modul 20.2: Soza 20.2 – Behinderung und Inklusion II	68
Modul 20.3: Soza 20.3 – Beratung und Coaching II	70
Modul 21: Soza 21 - Wissenschaftliche Kompetenzen III	73
Modul 22: Soza 22 - Soziale Arbeit & Ethik	75

Modul 23: SozA 23 - Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	78
Modul 23.1: SozA 23.1 - Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements für Soziale Arbeit	78
Modul 23.2: SozA 23.2 - Hospiz- und Palliative Care mit Fokus auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende	81
Modul 24: SozA 24 - Praxisprojekt.....	84
Modul 25: SozA 25 - Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	87
Modul 25.1: SozA 25.1 - Netzwerkarbeit.....	87
Modul 25.2: SozA 25.2 - Grenzüberschreitender Kinderschutz	90
Modul 25.3: SozA 25.3 - Soziale Arbeit und Care Work.....	92
Modul 26: SozA 26 – Rechtliche Grundlagen III	94
Modul 27: SozA 27 – Bachelorarbeit mit Fachgespräch	96

Abkürzungsverzeichnis

B.A.	Bachelor of Arts
VC	Virtual Classroom

1. Qualifikationsprofil

Alumni des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.) verfügen über ein hohes Maß an professioneller Handlungskompetenz mit dem Fokus auf eine soziale Anwaltschaft. Ihre Tätigkeit bezieht sich auf ein breites Spektrum hilfsbedürftiger Menschen in den Bereichen Migration & Rassismus, Alter, Krankheit & Behinderung, Kinder- & Jugendhilfe, Gender & Queer und Kultur sowie existenziellen Notlagen.

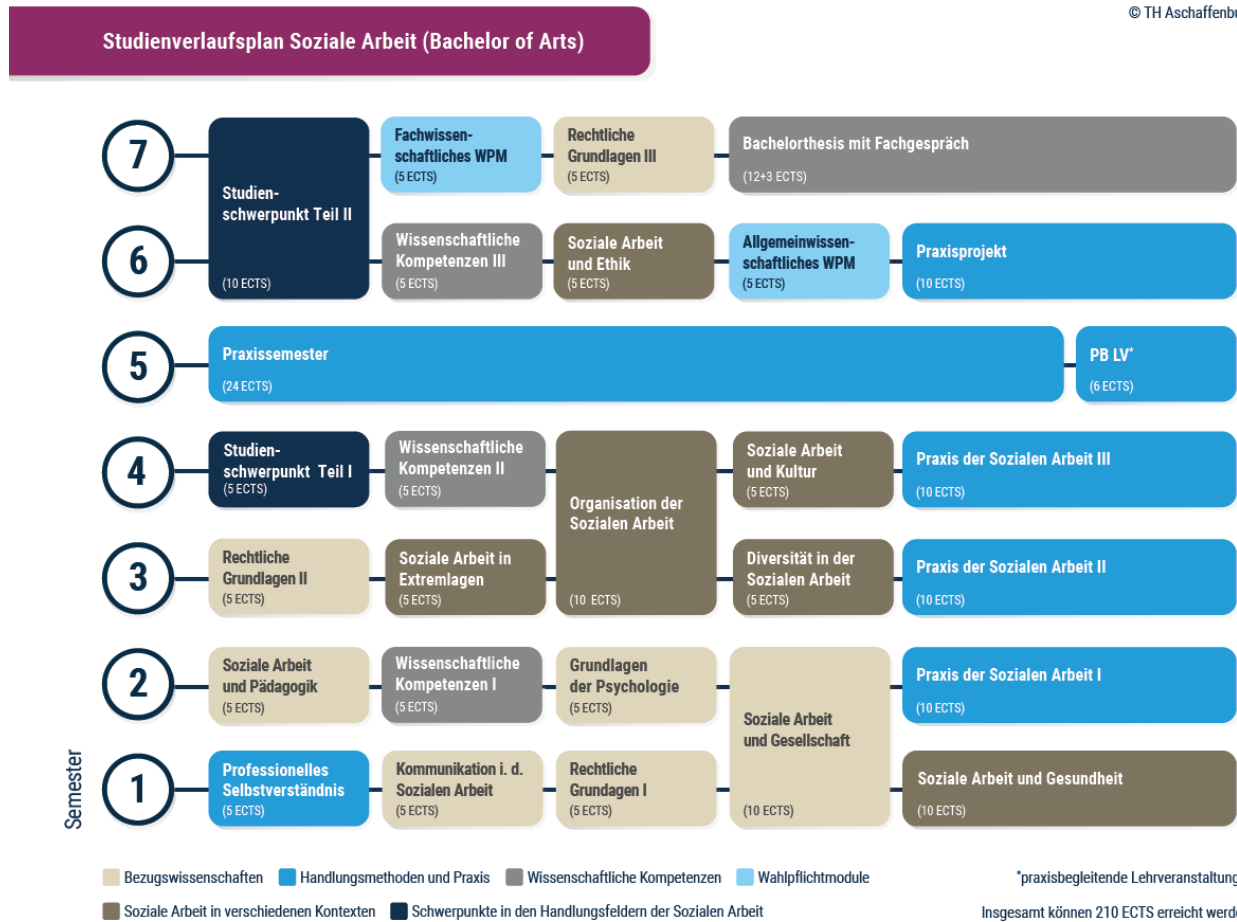
Mithilfe eines breiten Fachwissens in der Sozialen Arbeit und den Bezugswissenschaften Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Sozialpolitik, Sozialrecht und Ethik analysieren sie gesellschaftliche Zusammenhänge von sozialer Ungleichheit und Diversität. Auf Basis dieser Kenntnisse und unter Einbeziehung fachspezifischer Theorien und Modelle entwickeln sie eigenständig soziale Projekte und Interventionen, welche sie mit großem Engagement umsetzen. Bei ihren Planungen beziehen sie sich stets auf wissenschaftliche Erkenntnisse ihrer Profession und der Bezugswissenschaften. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschungsprojekte in ihrem Fachbereich zu begleiten und zu unterstützen. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs zeichnen sich durch eine hohe Kompetenz in der Gesprächsführung und Beratung aus. Mit gezielten Techniken empowern sie ihre Adressatinnen und Adressaten und fördern sie in ihren Ressourcen sowie ihrer Selbstbestimmung. In einer advokatischen Funktion treten sie für die Rechte benachteiligter und vulnerabler Gruppen ein. Netzwerkarbeit und interdisziplinäre Teams sind für sie in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung. Sie reagieren flexibel auf die sich rasch wandelnden globalen sowie gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Ihre Konzeptionen basieren auf modernen digitalen Tools und enthalten stets Überlegungen zu Nachhaltigkeit.

Alumni des Studiengangs reflektieren ihre Haltung und Handlung stets kritisch und wissen um eigene Prägungen, Stärken und Schwächen. Sie verfügen über ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein ihren Adressatinnen und Adressaten aber auch sich selbst gegenüber. Sie gehen achtsam mit eigenen Grenzen und Bedürfnissen um.

Ein didaktischer Methodenmix aus unterschiedlichen Lern- und Lehrmethoden, wie Lernportfolio, E-Learning, seminaristischer Unterricht, Problem-Based Learning, forschendes Lernen, interdisziplinäre Lehre und interdisziplinäres Lernen komplementieren ein integriertes und abwechslungsreiches Studienangebot.

2. Studienverlaufsplan

© TH Aschaffenburg



3. Mutterschutzgesetz

Nach § 10 Abs. 1 MuSchG muss die Technische Hochschule Aschaffenburg im Rahmen der Beurteilung der Arbeitsbedingungen (§ 5 ArbSchG) ermitteln, welche Tätigkeiten im Studium nach Art, Ausmaß und Dauer mutterschutzsensibel sind und deshalb besondere Maßnahmen zum Schutz von schwangeren und stillenden Studierenden und ihren Kindern erfordern. Dazu sind die Hochschulen auch dann verpflichtet, wenn zu diesem Zeitpunkt keine schwangeren und/oder stillenden Studierenden an den Veranstaltungen teilnehmen (anlasslose Gefährdungsbeurteilung). Die Erstellung dieser anlasslosen Gefährdungsbeurteilung ist eine grundlegende Arbeitgeberpflicht, d.h. die Hochschule selbst ist für das ordnungsgemäße Erstellen der Gefährdungsbeurteilung verantwortlich (vgl. hierzu das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 20.11.2018 - R.4-M1161.1.0/74-10b/111 009 - i.V.m. dem entsprechenden Merkblatt zur Gefährdungsbeurteilung). In diesem Modulhandbuch wird für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung in der nachfolgenden Übersicht dokumentiert, ob es eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen gibt; die Bewertung eventuell gegebener Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.

Rot = Es ist keine Teilnahme von Studierenden an der Lehrveranstaltung zulässig.

Für jedes Modul bzw. für jedes dazugehörige Allgemeinwissenschaftliche/Fachwissenschaftliche Wahlfach existiert eine Gefährdungsbeurteilung. Schwangeren oder stillenden Studierenden steht - bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung - ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familien- und Frauenbüro der Technischen Hochschule Aschaffenburg offen.

Modulnr.	Modulbezeichnung	Gefährdungsbeurteilung		
SozA 1	Professionelles Selbstverständnis	X		
SA 2	Kommunikation in der Sozialen Arbeit	X		
SA 3	Rechtliche Grundlagen I	X		
SA 4	Soziale Arbeit und Gesellschaft	X		
SA 5	Soziale Arbeit und Gesundheit	X		
SA 6	Soziale Arbeit und Pädagogik	X		
SA 7	Wissenschaftliche Kompetenzen I	X		
SA 8	Grundlagen der Psychologie	X		
SA 9	Praxis der Sozialen Arbeit I		X	
SA 10	Rechtliche Grundlagen II	X		
SA 11	Soziale Arbeit in Extremlagen	X		
SA 12	Organisation der Sozialen Arbeit	X		
SA 13	Diversität in der Sozialen Arbeit	X		
SA 14	Praxis der Sozialen Arbeit II	X		
SA 15	Wahlschwerpunkt I	X		
SA 16	Wissenschaftliche Kompetenzen II	X		
SA 17	Soziale Arbeit und Kultur	X		
SA 18	Praxis der Sozialen Arbeit III	X		
SA 19	Praxissemester inkl. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen		X	
SA 20	Wahlschwerpunkt II	X		
SA 21	Wissenschaftliche Kompetenzen III	X		
SA 22	Soziale Arbeit und Ethik	X		
SA 23	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	X		
SA 24	Praxisprojekt		X	
SA 25	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul	X		
SA 26	Rechtliche Grundlagen III	X		
SA 27	Bachelorarbeit mit Fachgespräch	X		

4. Modulbeschreibungen

Modul 1: SoZA 1 – Professionelles Selbstverständnis

SoZA 1	Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturrecherche, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			1.1 Geschichte und Professionalisierung (30 UE Präsenz/VC) 1.2 Handlungsfelder und Adressierungen (15 UE Präsenz/VC) 1.3 Handlungsmethoden und Berufsethik (15 UE Präsenz/VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen Diskurse um die Profession in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Epochen und sozialen Bewegungen, • benennen berufsprägende Personen und ihren Einfluss auf die Profession, • kennen zentrale Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit, • kennen wichtige Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, diese begründet verschiedenen Gruppen von Adressatinnen und Adressaten und Sozialformen zuzuordnen, • begreifen Soziale Arbeit als Wissenschaft, • setzen sich aktiv mit der Berufsethik und der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen auseinander, • reflektieren die eigene Berufswahl im Zuge der persönlichen Sozialisation und Prägung. 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>1.1 Geschichte und Professionalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufs- und Professionsgeschichte und ihre Zusammenhänge mit sozialen Bewegungen • Epochen, Paradigmenwechsel und bedeutsame Personen in der Geschichte des Berufs bzw. der Profession • Soziale Arbeit als Profession und Wissenschaft • Aktuelle Herausforderungen der Profession <p>1.2. Handlungsfelder und Adressierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, ihre Inhalte und Herausforderungen • Adressierungen und Träger Sozialer Arbeit • Strukturen und Organisationen Sozialer Arbeit <p>1.3 Handlungsmethoden und Berufsethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Handlungstheorien und Methodenlehren als theoretisch fundierte Ansätze einerseits und praktische Werkzeuge der Sozialen Arbeit andererseits • Einführung in interventionsbezogene-, struktur- und organisationsbezogene Methoden • Einführung in die Berufsethik Sozialer Arbeit und in Gestaltung professioneller Arbeitsbeziehungen • Reflexion der eigenen Haltung, Einstellung und Motivation zum Studium Soziale Arbeit und zur Profession
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einem Referat, dessen schriftlicher Ausarbeitung und der Erstellung eines Handouts.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Galuske, M. (2013). <i>Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung</i>. 10. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

	<ul style="list-style-type: none">- Kreft, D. & Müller, C. W. (2019). <i>Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Ernst Reinhardt.- Rießen, A. v. & Bleck, C. (Hrsg.) (2023). <i>Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer.- Schäfer, T. (2021). <i>Ethik für Soziale Arbeit und helfende Berufe</i>. München: UTB.- Schilling, J. & Klus, S. (2022). <i>Soziale Arbeit: Geschichte – Theorie – Profession</i>. 8. aktualisierte Auflage. München: UTB. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 2: SozA 2 – Kommunikation in der Sozialen Arbeit

SozA 2	Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			2.1 Grundlagen der Kommunikation (30 UE Präsenz/ VC) 2.2 Kommunikation & Interaktion im professionellen Handeln (30 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Modelle der Kommunikation und analysieren Gesprächssituationen modellbezogen, • kennen grundlegende Theorien und Konzepte menschlicher Kommunikation und können exemplarische Kommunikationssituationen theoretisch fundiert skizzieren, • wenden Modelle der Kommunikation und Gesprächsführung gezielt situationsspezifisch an, • beleuchten Kommunikationsformen und -instrumente im Kontext von beruflicher Teamarbeit, • reflektieren die Bedeutung von Kommunikationskompetenz für die berufliche Tätigkeit und kennen eigene Kommunikationsmuster, sowie mögliche Entwicklungsaufgaben hinsichtlich ihrer eigenen professionellen Kommunikation, • analysieren Konfliktquellen in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit, • kennen Techniken der Gesprächsführung und die verfolgten Ziele, • präsentieren studiengangsspezifische Themen professionell und moderieren Gruppenprozesse, • können ihre eigene Gesprächsführung beschreiben und angeleitet reflektieren. 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>2.1 Grundlagen der Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und Modelle der Wahrnehmung und Kommunikation • Einführung in grundlegende Techniken der Kommunikation und Gesprächsführung (Zuhör- und Fragetechniken, Feedbacktechniken etc.) <p>2.2 Kommunikation & Interaktion im professionellen Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Zusammenarbeit und Kommunikation in intra- und interprofessionellen Teams • Grundlegender Überblick über Beratungskonzepte • Grundzüge einer professionellen, vertrauensvollen Arbeitsbeziehung • Moderation und Präsentation • Modelle von Reflexion und Evaluation • Praktische Übungen zu Perspektivübernahme • Einführung in die Kommunikation und Modelle in herausfordernden Situationen (z. B. Konflikt, Verhandlung, Deeskalation, Trauer)
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung, einer praktischen Prüfung und einer schriftlichen Reflexion.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansen, H. (2024). <i>Gespräche führen in der Sozialen Arbeit. Kommunikation wirksam gestalten</i>. 1. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.) (2021). <i>Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention</i>. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Pfab, W. (2020). <i>Kompetent beraten in der Sozialen Arbeit. Bausteine für eine gute Beratungsbeziehung</i>. München: Ernst Reinhardt. - Widulle, W. (2020). <i>Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen</i>. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS.

	Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.
	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Modul 3: Soza 3 – Rechtliche Grundlagen I

Soza 3	Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Virtual Classroom, Vortrag, Fallübungen, juristische Datenbankrecherchen und Urteilsanalysen, Praxisbeobachtungen, Planspiele			<p>3.1 Einführung rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit (15 UE Präsenz/ VC)</p> <p>3.2 Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts (30 UE Präsenz/ VC)</p> <p>3.3 Grundlagen des Familienrechts (15 UE Präsenz/ VC)</p>				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung des Rechts für die Sozialen Arbeit, • wissen um den Aufbau des Rechtssystems und die Gerichtsorganisation in Deutschland, • kennen die Grundlagen des Verfassungs- und Zivilrechts sowie des Verwaltungs- und Strafrechts mit Bezug zur Sozialen Arbeit, • setzen sich mit der juristischen Denkweise, zentralen Rechtsbegriffen und Auslegungsmethoden auseinander, • können sich durch Literaturrecherchen (Datenbanken, juristische sozialarbeitsbezogene Literatur) selbstständig Informationen erarbeiten, fallbezogene Rechtsvorschriften finden und fallbezogen anwenden, • kennen zentrale rechtliche Bestimmungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Bedeutung für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit, • haben einen Überblick über zentrale familienrechtliche Regulierungen und deren Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit. 							
Modulinhalte:							

	<p>3.1 Einführung rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Bereiche des Privatrechts und des öffentlichen Rechts • Grundbegriffe des Rechts, Rechtsnormen, Methoden der Rechtsanwendung • Staatsorganisation und Verfassungsrecht, Verfassungsprinzipien, Organisation des Rechtsstaates, Bedeutung der Grundrechte, Durchsetzung der Rechtsordnung, Strukturen und Zuständigkeiten • Grundformen des Verwaltungshandelns und zentrale verwaltungsrechtliche Fragen • Zivilrechtsfragen mit Bezug zur Sozialen Arbeit • Strafrechtsfragen mit Bezug zur Sozialen Arbeit • Verwaltungsrechtliche Fragen mit Bezug zur Sozialen Arbeit • Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsverwirklichung • Konzept der Sozialen Anwaltschaft: Bedeutung im Kontext der Sozialen Arbeit <p>3.1 Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindheit, Jugend und Elternschaft aus politischer und verfassungsrechtlicher Sicht • Grundsätze und Strukturprinzipien der Kinder- und Jugendhilfe • Regelungsbereiche und Spannungsfelder • Struktur, Organisation und Zuständigkeiten • Aufgabewahrnehmung, Leistungserbringung und Finanzierung <p>3.2 Grundlagen des Familienrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Familienrechts (Abstammung, Ehe, elterliche Sorge, Unterhalt, Adoption, Pflege, Betreuung) • Familiengerichtliche Verfahren
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>
	<p>Prüfungsform: Klausur (schriftlich, 90 Min.)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Klausur ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benner, S. A. (2024). <i>Familienrecht in der Sozialen Arbeit</i>. Bielefeld: Transcript. - Kahle, C. & Zenger, F. (2024). <i>Grundzüge des Rechts – Eine Einführung für Studierende der Sozialen Arbeit</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. - Münder, J. et al. (2020). <i>Kinder- und Jugendhilferecht. Eine praxis- und sozialwissenschaftliche orientierte Darstellung des gesamten Kinder- und Jugendhilferechts</i>. 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

	<ul style="list-style-type: none">- Münder, J., Meysen, T. & Trenczek, T. (2022). <i>Frankfurter Kommentar SGB VIII. Kinder- und Jugendhilfe</i>. 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos- Stascheit, U. (2024). <i>Gesetze für Sozialberufe 2024/25</i>. 41. Auflage. Baden-Baden: Nomos.- Wabnitz, R. J. (2021). <i>Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit</i>. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 4: SozA 4 – Soziale Arbeit & Gesellschaft

SozA 4	Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1. & 2.	2 Semester	300h	105h	195h	7	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			<p>4.1 Theorien in der Sozialen Arbeit (45 UE Präsenz/ VC)</p> <p>4.2 Soziologische Grundlagen in der Sozialen Arbeit (30 UE Präsenz/ VC)</p> <p>4.3 Grundlagen der Politik und Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit (30 UE Präsenz/ VC)</p>				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WiSe & SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern zentrale Theorien und Begrifflichkeiten der Sozialen Arbeit und bringen diese mit geschichtlichen Einflussfaktoren und Professionalisierung des Berufs in Zusammenhang, • beleuchten die Bedeutung von Theorien der Sozialen Arbeit für die berufliche Praxis, • entwickeln eine eigene Position im Spannungsfeld der Theorien und begründen diese, • erläutern zentrale soziologische Theorien und Konzepte und beziehen diese auf heutige soziologische Konstrukte von Gesellschaft, Macht und Ungleichheit, • kennen das sozialpolitische System Deutschlands und dessen Bedeutung für Soziale Arbeit, • analysieren geschichtliche Ereignisse sowie wirtschaftliche Lagen in ihrer Bedeutung für das System, • verstehen die Sozialen Anwaltschaft als ein zentrales Konzept ihrer Profession und reflektieren dies im Kontext des deutschen sozialpolitischen Systems, • analysieren die Profession der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld des Systems. 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>4.1 Theorien in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Begriffe und Spannungsfelder von Theorien in der Sozialen Arbeit • Aktuelle Theorien und ihre Entwicklung im Zuge geschichtliche Ereignisse und Epochen • Klassische Ansätze wie die Lebensweltorientierung im Vergleich mit neueren Ansätzen wie Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession • Bedeutung von Theorien in der Praxis der Sozialen Arbeit <p>4.2 Soziologische Grundlagen in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Theorien, Konzepte und Begriffe der Soziologie • Soziologische Konzeptionen von Gesellschaft sowie Individuum und Gesellschaft • Soziale Ungleichheit und Machtverhältnisse • Aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse und Konstruktionen <p>4.3 Grundlagen der Politik und Sozialpolitik in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpolitik: Bedeutung von Wohlfahrtsstaat, sozialer Hilfs- und Sicherungssysteme • Geschichtliche Einflussfaktoren auf den heutigen Sozialstaat und seine Politik • Einfluss wirtschaftlicher Lagen auf die Sozialpolitik • Soziale Arbeit im Kontext der Sozialpolitik • Ziele, Struktur, & Finanzierung der Sozialleistungen • Überblick über zentrale Mechanismen: Gesetzliche Sozialversicherungen, Grundsicherung, Leistungen bei Arbeitslosigkeit und für Menschen mit Behinderung, Familienhilfen • Herausforderungen und Probleme des Systems • Deutsche Sozialpolitik im internationalen Vergleich, Einfluss globaler Verhältnisse auf die deutsche Sozialpolitik • Konzept der Sozialen Anwaltschaft
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Klausur (schriftlich, 90 min.)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Klausur ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>

	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ansen, H. (2022). <i>Das Recht auf Unterstützung. Sozialanwaltschaft als Auftrag der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer.- Borstel, D. & Fischer, U. (2018). <i>Politisches Grundwissen für die Soziale Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer- Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). <i>Theorien der Sozialen Arbeit – Eine Einführung</i>. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus.- Fehmel, T. (2022). <i>Sozialpolitik für die Soziale Arbeit</i>. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos.- Korte, H. & Schäfers, B. (2016). <i>Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie</i>. 9., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.- Lambers, H. (2023). <i>Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich</i>. 6., überarbeitete Auflage. Opladen, Toronto: Barbara Budrich. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 5: SozA 5 – Soziale Arbeit & Gesundheit

SozA 5	Modulverantwortung: Prof. Dr. Agel						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	1.	1 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			5.1 Gesundheit und Krankheit (30 UE Präsenz/ VC) 5.2 Public Health (30 UE Präsenz/ VC) 5.3 Praxis der Sozialen Arbeit im Kontext Gesundheit (30 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beleuchten die Dimensionen von Gesundheit und Krankheit, • erörtern verschiedene Modelle in Bezug auf Gesundheit und Krankheit, • beschreiben ausgewählte Krankheitsbilder in ihrem Verlauf und in Bezug auf die Lebenswelt der Betroffenen, • analysieren in diesem Zusammenhang vor allem die psychosozialen Komponenten von Krankheit, • erproben verschiedene Methoden im Rahmen gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit, • kennen wesentliche Elemente einer Arbeitsbeziehung und können situativ angemessen Nähe und Distanz einsetzen, • erläutern die Struktur des Gesundheitswesens und seiner Akteure, • erfassen aktuelle Einflussfaktoren und Herausforderungen im Bereich der Gesundheit auf Makroebene, • identifizieren den Platz der Sozialen Arbeit innerhalb des Systems und der interdisziplinären Zusammenarbeit, • verorten Gesundheitsförderung und Prävention innerhalb des Systems, • kennen zentrale Handlungsfelder gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit, 							

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen zielgruppenorientiert Methoden in den Handlungsfeldern gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit ein, • können reflektiert die Perspektive der Adressatinnen und Adressaten einnehmen.
	<p>Modulinhalte:</p> <p>5.1 Gesundheit & Krankheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelle & Theorien von Gesundheit und Krankheit • Psychosoziale Aspekte & Bewältigungsstrategien • Gesundheit und Lebensbewältigung • Ressourcenorientierung & Empowerment • Normativität und Vulnerabilität in unterschiedlichen Lebensphasen <p>5.2 Public Health</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Gesundheitswesens und der Gesundheitspolitik • Determinanten von Gesundheit und Gesundheitliche Ungleichheiten • Gesundheitszustand der Bevölkerung, aktuelle Erkenntnisse, Berichte und Herausforderungen • Gesellschaftliche und soziodemografische Einflussfaktoren auf den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten • Versorgungsstrukturen und Akteure des Gesundheitswesens • Konzepte und Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention <p>5.3 Praxis der Sozialen Arbeit im Kontext Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Feld des multiprofessionellen Gesundheitswesens • Leicht und schwer erreichbare Zielgruppen, ihre Lebenswelten und Bedarfe • Praktische Ansätze und Handlungsmethoden (Ressourcenmobilisierung, Praxis der Gesundheitsförderung, Förderung der Selbstbestimmung, Sozialpsychiatrie...) • Das Konzept der Lebensbewältigung in der Sozialen Arbeit • Ausgewählte Krankheiten und Behinderungen, ihre Verläufe (z. B. Suchterkrankungen, chronisch degenerative Erkrankungen) und das Bewältigungsverhalten der Adressatinnen und Adressaten • Lebenswelt und Versorgungsbedürfnisse der Betroffenen • Nähe und Distanz in der Arbeitsbeziehung mit Adressatinnen und Adressaten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit • Fallarbeit, praktische Übungen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
	<p>Prüfungsform: Klausur (schriftlich, 90 min.)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Klausur ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>

	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Böhnisch, L. (2023): <i>Lebensbewältigung ein Konzept für die Soziale Arbeit</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Dettmers, S., Bischkopf, J. & Altenhöner, T. (2021). <i>Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit</i>. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt. - Franke, A. (2012). <i>Modelle von Gesundheit und Krankheit</i>. 3., überarbeitete Auflage. Bern: Huber. - Gahleitner, S. B., Gebrande, J., Giertz, K., Kröger, C., Röh, D. & Wunderer, E. (2024). <i>Handbuch Klinische Sozialarbeit</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Klemperer, D. (2020). <i>Sozialmedizin - Public Health – Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe</i>. Göttingen: Hogrefe. - Knoop, T., Scheiblich, N., Dettmers, S. & Meyer-Feil, T. (2024). <i>Soziale Arbeit in der Rehabilitation Praxis und Wirkmechanismen Sozialer Arbeit in der medizinischen Rehabilitation</i>. Bielefeld: Transcript. - Rosenbrock R. & Gerlinger T. (2024). <i>Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung</i>. 4., überarbeitete Auflage. Bern: Hans Huber, - Sektion Klinische Sozialarbeit (Hrsg.) (2024). <i>Handbuch Klinische Sozialarbeit</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Spatscheck, C. & Wolf-Ostermann, K. (2023). <i>Sozialraumanalysen. Ein Arbeitsbuch für soziale, gesundheits- und bildungsbezogene Dienste</i>. 2. Aktualisierte Auflage. Stuttgart: utb. - Stehen, K. (2005). <i>Soziale Arbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst</i>. Stuttgart: utb. - Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) (Hrsg.). (2025). <i>Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden</i>. https://doi.org/10.17623/BIOEG:Q4-LBPGF-25 <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 6: SozA 6 – Soziale Arbeit & Pädagogik

SozA 6	Modulverantwortung: Carolin Wind						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	2.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			6.1 Grundlagen der Pädagogik (30 UE Präsenz/ VC) 6.2 Pädagogisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit (30 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende pädagogische Begriffe, Theorien, Fragestellung sowie Handlungsaufträge, • reflektieren diese vor dem Hintergrund historischer und gesellschaftlicher Geschehnisse und Konstrukte, • vergleichen und analysieren verschiedene Konzepte von Erziehung und Bildung und ordnen diese verschiedenen Institutionen zu, • beleuchten didaktische und methodische Ansätze, • reflektieren ihren eigenen Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsweg, finden einen eigenen Standpunkt innerhalb der unterschiedlichen Ansätze, • setzen die Soziale Arbeit in Bezug zu verschiedenen Fachdisziplinen, • reflektieren die Bedeutung von Sozialisation, Erziehung und Bildung für die Soziale Arbeit, • erfassen die Komplexität von Sozialisation, Erziehung und Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung und Gesundheit, • kennen Arbeitsfelder innerhalb dieses Bereichs und kennen Tätigkeitsoptionen der Sozialen Arbeit. 							

	<p>Modulinhalte:</p> <p>6.1 Grundlagen der Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende pädagogische Begriffe, Fragestellung und Theorien mit Blick auf ihre historische Entstehung • Pädagogische Konzepte, v. a. mit Blick auf Erziehung und Bildung • Pädagogische Institutionen und Organisationen • Soziale Arbeit im Kontext der verschiedenen pädagogischen Konzepte <p>6.2 Pädagogisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressatinnen und Adressaten pädagogischer Arbeit • Handlungsfelder pädagogischer Arbeit • Konzepte und Methoden pädagogischen Handelns in der Praxis
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 5</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einem Referat, dessen schriftlicher Ausarbeitung und der Erstellung eines Handouts.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prange, K. & Strobel-Eisele, G. (2015). <i>Die Formen des pädagogischen Handelns</i>. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Trabandt, S. & Wagner, H.-J. (2023). <i>Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium</i>. 2., überarbeitete Auflage. Opladen und Toronto: Barbara Budrich. - Ullrich, A. & Sauer, K. E. (2021). <i>Pädagogik für die Soziale Arbeit</i>. Baden-Baden: Nomos. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 7: SozA 7 - Wissenschaftliche Kompetenzen I

SozA 7	Modulverantwortung: Prof. Dr. Heuberger						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	2.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt, forschendes Lernen			7.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (30 UE Präsenz / VC) 7.2 Wissenschaftliche Literatur wissenschaftliches Schreiben (15 UE Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch/Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Bedeutung von Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen, • differenzieren die Bedeutung der Forschung für eine evidenzbasierte Praxis und können diese auch kritisch einordnen, • differenzieren zwischen Behauptungen und wissenschaftlichen Argumenten, • zeigen konstruktiven Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, • recherchieren, bewerten, ordnen und gewichten die Literatur eigenständig, • interpretieren Aussagen der Literatur und diskutieren sie im Kontext der Praxis Sozialen Arbeit, • entwickeln sprachliche Struktur- und Ausdrucksformen, • analysieren Kompetenzen im persönlichen Schreibprozess, • messen wissenschaftlichen Ausdrucksfertigkeiten einen Wert bei, • wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens an. 							
Modulinhalte: 7.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Einführung evidenzbasiertes Arbeiten im Gesundheitswesen • Soziale Arbeit als wissenschaftliche Handlungsdisziplin • Grundlagen der Wissenschaftstheorien • Englisch als Wissenschaftssprache • Aufgaben und Gegenstandsbereiche von Forschung in der Sozialen Arbeit 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Kritisches Denken und Lesestrategien für deutsche und englische Publikationen • Einführung in Forschungsmethoden, Studiendesigns und Grundlagen wissenschaftlicher Forschungsprozesse <p>7.2 Umgang mit wissenschaftlicher Literatur & wissenschaftliches Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Literaturrecherche, Literaturbeschaffung und -bewertung • Datenbank- und Quellenrecherchen • Strukturen wissenschaftlicher Arbeiten • Planung, Gliederung und Anfertigung wissenschaftlicher Textsorten • Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeiten • Einführung in das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 5</p>
	<p>Prüfungsform: Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bieker, R. & Westerholt, N. (2021). <i>Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation</i>. 5., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Dieng, M. & Reinke, H. (Hrsg.) (2024). <i>Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Forschung im Studium Soziale Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Kolip, P. & Schmidt, B. (2023). <i>Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften. Erfolgreich in interdisziplinären Studiengängen</i>. Leverkusen: UTB - Schreier, M., Echterhoff, G., Bauer, J.F., Weydmann, N. & Hussy, W. (2023). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> 3. Auflage. Berlin: Springer. - Wichmann, A. (2019). <i>Quantitative und qualitative Forschung im Vergleich. Denkweisen, Zielsetzungen und Arbeitsprozesse</i>. Berlin, Heidelberg: Springer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>

	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>
--	---

Modul 8: SozA 8 – Grundlagen der Psychologie

SozA 8	Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	2.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			8.1 Grundlagen psychischer Entwicklung, Gesundheit & Krankheit (30 UE Präsenz/ VC) 8.2 Soziale Arbeit im Kontext psychischer und psychosozialer Belastungen (30 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Theorien und Modelle der psychischen Entwicklung, sowie menschlichen Erlebens und Verhaltens, • setzen soziale Situationen in den Zusammenhang mit menschlichem Erleben und Verhalten, • analysieren psychosoziale Problemlagen vor dem Hintergrund von Theorien und Modellen zur Entstehung und Aufrechterhaltung, • beschreiben relevante psychosoziale Problemlagen, • orientieren sich im Feld der sozialarbeiterischen Interventionen im Bereich der klinischen Sozialarbeit, • sind in der Lage, ressourcenorientierte und bewältigungsfördernde Methoden anzuwenden und erkennen Grenzen der Sozialarbeit in diesem Feld. 							
Modulinhalte:							
8.1 Grundlagen psychischer Entwicklung, Gesundheit & Krankheit							
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle der psychischen Entwicklung • Theorien und Konzepte menschlichen Erlebens, Verhaltens und Handelns, • insbesondere die Wirkung sozialer Situationen auf menschliches Erleben und Verhalten 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen und Belastungen • Psychosoziale Problemlagen, Diagnostik und Therapie • Bewältigung und Strategien im Umgang mit psychischen Erkrankungen und Krisen • Relevante Ergebnisse psychologischer Forschung <p>8.2 Soziale Arbeit im Kontext psychischer und psychosozialer Belastungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle der Sozialen Arbeit in Psychiatrischen und Sozialmedizinischen Arbeitsfeldern • Hard-to-reach Bereich • Sozialpädagogische Interventionen im Bereich klinischer Psychologie und Entwicklungspsychopathologie • Ressourcenorientierung und Bewältigungsförderung • Grenzen sozialarbeiterischer und klinischer Interventionen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: SoZA 1, SoZA 2, SoZA 3, SoZA 5</p>
	<p>Prüfungsform: Klausur (schriftlich, 60 min)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Klausur ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Röh, D. & Schreieder, E. (2022). <i>Sozialpsychiatrie als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Schermer, F. J. (2011). <i>Grundlagen der Psychologie</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). <i>Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit</i>. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Wesenberg, S. & Gahleitner, S. B. (2022). <i>Lehrbuch Psychologie in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung in psychosoziales Denken und Handeln in klinischen Handlungsfeldern</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 9: SozA 9 – Praxis der Sozialen Arbeit I

SozA 9	Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein							
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	Kontaktzeit Praxis	SWS	ECTS
P	2.	1 Semester	300h	30h	42h	228h	2	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen					
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			9.1 Zielgruppenorientierte Handlungsmethoden (30 UE Präsenz/ VC) 9.2 Praxishospitation					
Unterrichts- / Prüfungssprache								
Deutsch								
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.								
Häufigkeit des Angebots:								
Jährlich im SoSe								
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:								
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln begründete Kompetenzziele für ihre Praxisphase, verfolgen diese gezielt und reflektieren kritisch, • planen Maßnahmen und Interventionen zielgruppenorientiert und theoriegeleitet, • analysieren Rahmenbedingungen, Vorteile, Nachteile und Hindernisse ihrer Planung, • setzen Interventionen und Handlungsmethoden gezielt um, • evaluieren und reflektieren im Anschluss ihr Vorgehen und die Wirkung, • interagieren im Team sowie mit Adressatinnen und Adressaten auf Ebene einer professionellen Arbeitsbeziehung, • beschreiben die rechtlichen sowie strukturellen Rahmenbedingungen der Institution ihres Praktikums und ordnen diese sozialrechtlich sowie sozialpolitisch ein. 								
Modulinhalte:								
9.1 Zielgruppenorientierte Handlungsmethoden								
<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Beleuchtung verschiedener Zielgruppen Sozialer Arbeit (bspw. Lebenswelt, Bedarfe, Trägerlandschaft) unter Rückbezug auf theoretische und rechtliche Rahmungen • Erfahrbarmachen von Methoden verschiedener Sozialformen (Arbeit mit Einzelpersonen, Familien, Kleingruppen, auf kommunaler Ebene etc.) 								

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorteile und Hindernisse einzelner Methoden • Praktische Übung mit dem Fokus auf eine professionellen, vertrauensvollen Arbeitsbeziehung • Entwickeln von Kompetenzzielen für die Praxisphase <p>9.2 Praxishospitation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer ausgewählten Zielgruppe sozialer Arbeit • Theoriegeleitetes und zielgruppenorientiertes Planen von Interventionen und Maßnahmen • Beobachten und angeleitetes Durchführen gezielter Interventionen und Methoden sowie deren Evaluation und Reflexion • Training von Interaktion und Kommunikation mit dem professionellen Team sowie den Adressatinnen und Adressaten des Praktikumsplatzes • Analyse der Struktur und rechtlichen Rahmenbedingungen des Trägers der Maßnahme • Reflexion der Kompetenzziele
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA3, SozA 5</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Mündliche Präsentation in Form eines Referats. Die Prüfungsleistung wird mit „bestanden“/ „nicht bestanden“ bewertet.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer mündlichen Präsentation ab:</p> <p>Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pulver, C. & Abplanalp, E. (2024). <i>Lernen in der Praxis. Die Praxisausbildung im Studium der Sozialen Arbeit</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.</p>

Modul 10: SoZA 10 – Rechtliche Grundlagen II

SoZA 10		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Vortrag, Fallübungen, Prozessbeobachtungen, juristische Datenbankrecherchen und Urteilsanalysen, Planspiele, Praxisbeobachtungen			10.1 Vertiefung Recht in der Kinder- und Jugendhilfe (30 UE Präsenz/ VC) 10.2 Sozialverwaltung (15 UE Präsenz/ VC) 10.3 Existenzsicherung und Sozialversicherungen (15 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache					
		Deutsch					
		Lehrmaterialien:					
		Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots:					
		Jährlich im WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:					
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern relevante Faktoren im Bereich des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Familienrechts im Kontext der Sozialen Arbeit und wenden diese fallbezogen an, • strukturieren das Feld der Sozialleistungen im Bereich des Existenzsicherungsrechts, Grundsicherung & Sozialhilfe, • reflektieren in diesem Zusammenhang das Konzept der Sozialen Anwaltschaft, • erklären die verfahrensrechtlichen Grundlagen der Sozialverwaltung, • reflektieren Arbeitsweisen (kommunalen) Sozialverwaltung, • wenden die Grundzüge der Leistungsberechnung an, • verstehen die Grundzüge von Antragsformularen. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>10.1 Kinder-, Jugend- und Familienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Struktur des Kinder- und Jugendhilferechts • Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit • Verfahrensweisen und Zuständigkeiten • Fallbearbeitungen <p>10.2. Sozialverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Arbeitsweise der Sozialadministration, auf kommunaler Ebene und darüber hinaus • Verwaltungsakte und Handlungsformen in Sozialverwaltungsverfahren • Überblick über Antragswege und -formulare • Einführung in die Berechnung von Leistungen anhand von Fallbeispielen im Kontext der Sozialen Arbeit • Fall- und Leistungsbeurteilung aus Sicht der Behörde/ des Leistungsträgers und ihre Auswirkungen auf die Adressatinnen und Adressaten <p>10.3. Existenzsicherung und Sozialversicherungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche der Existenzsicherung für Soziale Arbeit (SGB II und SGB XII) • Ausdifferenzierung von Sozialleistungen und Sozialleistungsträgern gemäß relevanter Rechtsquellen • Überblick Sozialversicherungen und Zuständigkeiten • Fallorientierte Beratung und Rechtsdurchsetzung der Adressatinnen und Adressaten im Sinne der sozialen Anwaltschaft
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Voraussetzung: SozA 3</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 8, SozA 9</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Klausur (schriftlich, 60 min)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Klausur ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansen, H. (2022). <i>Das Recht auf Unterstützung Sozialanwaltschaft als Auftrag der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Frings, D. & Schweigler, D. (2021). <i>Sozialrecht für die Soziale Arbeit</i>. 5., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

	<ul style="list-style-type: none">- Münder, J. et al. (2020). <i>Kinder- und Jugendhilferecht. Eine praxis- und sozialwissenschaftliche orientierte Darstellung des gesamten Kinder- und Jugendhilferechts</i>. 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos.- Münder, J., Meysen, T. & Trenczek, T. (2022). <i>Frankfurter Kommentar SGB VIII. Kinder- und Jugendhilfe</i>. 9. Auflage. Baden-Baden: Nomos- Patjens, R. & Patjens, T. (2022). <i>Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit</i>. Baden-Baden. Nomos.- Sauer, J., Wabnitz, R. J. & Fischer, M. (2021). <i>Grundkurs Existenzsicherungsrecht für die Soziale Arbeit</i>. 2., aktualisierte Auflage. München: Ernst Reinhardt. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 11: SozA 11 – Soziale Arbeit in Extremlagen

SozA 11		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3.	1 Semester	150h	60h	90h	3	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				11.1 Soziale Arbeit in existenziellen Notlagen (30 UE Präsenz/ VC) 11.2 Soziale Arbeit im Bereich Kriminalität (15 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • definieren verschiedene Faktoren existenzieller Notlagen (Arbeitslosigkeit, Armut, Wohnungslosigkeit, Kriminalität), • analysieren die Faktoren in gesellschaftlichem Kontext, • benennen in diesem Bereich tätige Organisationen und Einrichtungen sowie Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit, • wenden Theorien der Sozialen Arbeit auf existenzielle Notlagen an, • differenzieren Strategien und Methoden der Sozialen Arbeit in diesem Bereich und beurteilen sie fallbezogen, • entwickeln Empathie und Respekt für in Not geratene Menschen, • reflektieren die Rolle der sozialen Anwaltschaft für Menschen in existenziellen Notlagen, • erläutern aktuelle Erkenntnisse sowie Theorien im Zusammenhang mit abweichendem Verhalten, Kriminalität und Straffälligkeit, • kennen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in der Justiz sowie des Strafvollzugs, • analysieren Ursachen und Entwicklung von abweichendem Verhalten, sowie deren gesellschaftlichen Bedingungen, • beleuchten Kriminalität, Täter- und Opferstatus im Kontext der Gesellschaft, 					

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen und Planen auf Basis des erworbenen Wissens Konzepte und Interventionen der Sozialen Arbeit im Bereich Kriminalität.
	<p>Modulinhalte:</p> <p>11.1 Soziale Arbeit in existenziellen Notlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Definitionen zu den Themen Armut, Arbeitslosigkeit & Wohnungslosigkeit • Zusammenhänge dieser Faktoren • Rückbezug zu Theorien der Sozialen Arbeit • Bedeutung der Notlagen für die Betroffenen – soziale Benachteiligungen • Praxis der Sozialen Arbeit in existenziellen Notlagen, Interventionen und Handlungsmethoden • Organisationen und Einrichtungen • Bewältigungsstrategien • Existenzielle Notlagen in Deutschland und im internationalen Vergleich <p>11.2 Soziale Arbeit im Bereich Kriminalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erkenntnisse der Kriminologie und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit • Ursachen, Theorien und Phänomene im Rahmen von abweichendem Verhalten, Kriminalität und Straffälligkeit • Gesellschaftlicher Umgang mit abweichendem Verhalten • Rechtsfolgen: Sanktionssysteme und (Jugend-)Strafvollzugsrecht • Opferschutz, Opferrechte, Opferberatung • Praxis der Sozialen Arbeit in ausgewählten Handlungsfeldern (z. B. Drogenhilfe, Jugendgerichtshilfe, häusliche Gewalt, , Straffälligen- und Bewährungshilfe, Prävention)
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab: Aufgabe: Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, in schriftlicher Form von 6-10 Seiten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - AK HochschullehrerInnen Kriminologie (2022). Kriminologie und Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. - Dollinger, B. & Oelkers, N. (Hrsg.) (2016). Sozialpädagogische Perspektiven auf Devianz. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. - Huster, E-U. & Boeckh, J (Hrsg.) (2024). Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung. 4. Auflage. Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS. - Kessl, F. & Schoneville, H. (Hrsg.) (2024). <i>Mitleidsökonomie</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Kohler-Gehrig, E. (2019). Armut heute. Eine Bestandsaufnahme für Deutschland. Stuttgart: Kohlhammer. - Marquardsen, K. (Hrsg.) (2022). <i>Armutforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis</i>. Baden-Baden: Nomos. - Singelstein, T. & Kunz, K.-L. (2021). Kriminologie. Eine Grundlegung. 8. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Haupt. - Steckelberg, C. (2023). <i>Wohnungslosigkeit. Grundlagen und Handlungswissen für die Soziale Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 12: SoZA 12 – Organisation der Sozialen Arbeit

SoZA 12		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3. & 4.	2 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				12.1 Soziale Arbeit und ihre Organisation(en) (60 UE Präsenz/ VC) 12.2 Internationale und transnationale Soziale Arbeit (30 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung von Organisation(en) in der Sozialen Arbeit, • erfassen zentrale organisationstheoretische Ansätze und kennen die Basiselemente von Organisationen, • befassen sich mit den Formen, Aufgaben und Leistungen von Organisationen in der Sozialen Arbeit und können diese in Beziehung setzen zu aktuellen Problemstellungen Sozialer Arbeit, • haben einen Überblick über die Einrichtungen und Dienste Sozialer Arbeit und ihre Finanzierung, • wissen um den Zusammenhang von Organisation und Profession, • beleuchten Möglichkeiten der Organisationsentwicklung und Veränderung von Organisationen, • entwickeln eine internationale und transnationale Perspektive auf Problemstellungen Sozialer Arbeit, • integrieren aktuelle wie kommende globale Herausforderungen in ihr berufliches Denken und Handeln. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>12.1 Soziale Arbeit und ihre Organisation(en)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationen Sozialer Arbeit im nationalen und grenzüberschreitenden Kontext und ihre Bedeutung • Zentrale Begriffe und Theorien der Organisationssoziologie • Zusammenhang von Profession und Organisation sowie von Organisation und Sozialpolitik • Organisationsentwicklung • Einrichtungen und Dienste Sozialer Arbeit • Aktuelle Herausforderungen der Organisation Sozialer Arbeit <p>12.2 Internationale und transnationale Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Internationalisierung und Transnationalisierung in der Sozialen Arbeit • Grundlegende Zugänge zu internationaler und transnationaler Sozialer Arbeit • Ausgewählte Handlungsfelder internationaler und transnationaler Sozialer Arbeit • Perspektiven internationaler und transnationaler Sozialer Arbeit • Fragestellungen im Kontext von Globalisierung
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einem Referat, dessen schriftlicher Ausarbeitung und der Erstellung eines Handouts.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diwersy, B. & Köngeter, S. (2022). <i>Internationale und transnationale Soziale Arbeit</i>. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. - Graßhoff, G., Homfeldt, H. G. & Schröer, W. (2016). <i>Internationale Soziale Arbeit. Grenzüberschreitende Verflechtungen und transnationale Perspektiven</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Pothmann, J. & Schmidt, H. (2022). <i>Soziale Arbeit – die Organisationen und Institutionen</i>. Opladen und Toronto: Barbara Budrich. - Tacke, V. & Drepper, T. (2018). <i>Soziologie der Organisation</i>. Wiesbaden: Springer VS.

	Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.
	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Modul 13: SoZA 13 – Diversität in der Sozialen Arbeit

SoZA 13		Modulverantwortung: Jeanette Merbt					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				13.1 Einführung in die Thematik (30 UE Präsenz/ VC) 13.2 Diversität in ihren Dimensionen (30 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einen theoriebasierten Zugang zu Diversität sowie dem Diskurs rund um das Thema, • diskutieren gesellschaftliche und sozialpolitische Auswirkungen von Diversität, Diskriminierung und Privilegierung, • analysieren interthematische Zusammenhänge, • Reflektieren eigene Wahrnehmungen, Haltungen und Einstellungen, • Verstehen soziale Gerechtigkeit als ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit, • Erörtern Handlungsfelder der Sozialen Arbeit im Zusammenhang mit Diversität. 					
		Modulinhalte: 13.1 Einführung in die Thematik <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Modelle und Theorien rund um Begrifflichkeiten und Konstrukte wie Diversität, Intersektionalität, anders, normal, Kultur und ihre gelebte Praxis, Stigmatisierung, Diskriminierung, Vorurteile etc. • Geschichtliche Betrachtung und aktuelle Entwicklungen rund um die Thematik • Aktuelle gesetzliche Bestimmungen (z. B. AGG, Selbstbestimmungsgesetz) 					

	<p>13.2. Diversität in ihren Dimensionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Betrachtung der Dimensionen Herkunft, Kultur & Religion: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen und Ebenen von Rassismus ○ Bedeutung der verschiedenen Dimensionen für die Formen des Rassismus ○ Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Bereich Migration & Rassismus • Vertiefte Betrachtung der Dimensionen Krankheit und Behinderung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition & Modelle, geschichtlich betrachtet bis heute ○ Ableismus ○ Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung ○ Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Bereich Behinderung • Vertiefte Betrachtung der Dimensionen Gender und queer <ul style="list-style-type: none"> ○ Begrifflichkeiten und Definitionen, Einführung in Trans-, Gender und Queer Studies ○ Geschichtliche Betrachtung ○ Diskussion aktueller Bewegungen und politischer sowie gesetzlicher Bestimmungen ○ Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Bereich gender und queer • Differenzierung weiterer Dimensionen von Diversität • Social Justice
	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA3, SozA4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9</p>
	<p>Prüfungsform: Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Soziale Arbeit Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aschenbrenner, B. & Geldner, L. (2021). <i>Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Bretländer, B., Kötting, M. & Kunz, T. (2015). <i>Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit. Perspektiven auf Inklusion</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Deichsel, W. (2023). <i>Diversitätsorientierte Soziale Arbeit: Handlungspotenziale in vulnerablen Gruppen</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Grönheim, H. v. & Seeberg, J. (2022). <i>Diversity als Reflexionsmethode in der Sozialen Arbeit</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>

	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.
--	---

Modul 14: SozA 14 – Praxis der Sozialen Arbeit II

SozA 14		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	3.	1 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				14.1 Beratung in der Sozialen Arbeit (45 UE Präsenz/ VZ) 14.2 Selbstfürsorge (15 UE Präsenz/ VZ) 14.3 Gruppendynamik und Teammanagement (30 UE Präsenz/ VZ)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache					
		Deutsch					
		Lehrmaterialien:					
		Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots:					
		Jährlich im WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:					
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Beratungsansätze in Bezug auf Ziele, Zielgruppe, Methoden und zugrundeliegende Theorien, • erläutern Vorzüge und Grenzen verschiedener Ansätze und damit verbundene Einsatzmöglichkeiten, • wenden unterschiedliche Beratungskonzepte sowie Gesprächstechniken situationsspezifisch an, • erfassen die Faktoren einer professionellen Arbeitsbeziehung in der Sozialen Arbeit und setzen diese in praktischen Übungen um, • reflektieren die eigene Haltung sowie Kommunikationsmuster in Beratungssituationen diskriminierungssensibel und kritisch, • analysieren Gefahren für die eigene Gesundheit im Rahmen der beruflichen Tätigkeit • wissen um evidenzbasierte Maßnahmen einer gesunden Lebensweise und integrieren diese in ihren Berufsalltag, • erläutern Konzepte der psychischen und körperlichen Gesunderhaltung und wenden diese individuell bedürfnisorientiert an, • entwickeln ein Verständnis für eigene Bedürfnisse, Ressourcen und Stressoren und machen diese ihrem Gegenüber verständlich, 					

	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen eigene, bedürfnisorientierte Strategien zur körperlichen, psychischen und sozialen Gesunderhaltung im Beruf, • erläutern Modelle in Bezug auf Prozesse und Strukturen von Teams und Teamführung, • erläutern teamspezifische Auswirkungen von Rollen- und Gruppendynamik, • erklären Methoden der Teamentwicklung ziel- und durchführungsorientiert, • analysieren Gruppen in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Rollen und Dynamiken, • reflektieren ihre eigene Rolle in Gruppen, sowie die Aufgaben und die Stellung der Teamleitung, • nehmen empathisch verschiedene Perspektiven wahr und erkennen Bedarfe einzelner Teammitglieder, • berücksichtigen die Besonderheiten interprofessioneller und interkultureller Teams, • kennen die Bedeutung und den Unterschied zwischen Supervision und kollegialer Beratung und wenden die Grundzüge einer kollegialen Beratung an.
	<p>Modulinhalte:</p> <p>14.1 Beratung in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene Beratungskonzepte mit ihren Zielen und Methoden (Beratung, Coaching, Supervision, Empowerment, soziale und psychosoziale Beratung) • Faktoren einer professionellen Arbeitsbeziehung zwischen Adressatin/ Adressat und Sozialarbeiterin oder Sozialarbeiter • Beratung unter gesellschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive • Theorien und Modelle als Basis der ausgewählten Ansätze, • Kontext-, Setting- und Zielgruppenorientierung im Rahmen der verschiedenen Ansätze • Online-Beratung: Besonderheiten der Video-, Mail- und Chat-Beratung. Datenschutzrechtliche Aspekte • Grundlagen der Krisenintervention • Fallbezogenes Üben und Erproben verschiedener Beratungskonzepte in simulierten Situationen <p>14.2 Selbstfürsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Gefahren in ‚helfenden Berufen‘ • Grundlegende evidenzbasierte Konzepte zu Ernährung, Schlaf und Bewegung unter Berücksichtigung praktischer Aspekte zur Integration in den Berufsalltag • Konzepte und Methoden der Selbstfürsorge wie Resilienz, Achtsamkeit, Abgrenzung, Meditation, Umgang mit Rollenkonflikten • Übung und Erprobung dieser Ansätze • Anwendung von Tools und Übungen zur Bestimmung eigener Ressourcen, Stressoren und Bedürfnisse <p>14.3 Gruppendynamik und Teammanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen in Gruppen und Gruppendynamik mit verschiedenen Zielgruppen • Teamstrukturen und Teamprozesse • Teamführung, Aufgaben einer Teamleitung und Teamentwicklung • Auswirkungen von Diversität und Interkulturalität auf die Arbeit in Gruppen und Teams • Kollegiale Beratung • Praktische Simulation von Teamsituationen / Fallarbeit

	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SoZA 1, SoZA 2, SoZA 3, SoZA 4, SoZA 5, SoZA 6, SoZA 7 SoZA 8, SoZA 9</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einer praktischen Übung zur Beratung, einer schriftlichen Reflexion zur Selbstfürsorge und einer schriftlichen Reflexion zur eigenen Rolle in Gruppen.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beushausen, J. (2020). <i>Beratung lernen. Grundlagen psychosozialer Beratung und Sozialtherapie für Studium und Praxis</i>. 2., überarbeitete Auflage. München: utb. - Groen, G., Weidtmann, K.; Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). <i>Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen</i>. Köln, München: Psychiatrie Verlag. - Kitzte, K. (2021). <i>Burnout. Grundlagen und Handlungswissen für soziale Berufe. Unter Mitarbeit von Rudolf Bieker</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Schmidt-Grunert, M (2009). <i>Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung</i>. 3., überarbeitete Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus. - Stimmer, F. & Ansen, H. (2016). <i>Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Grundlagen - Prinzipien - Prozess</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.) (2021). <i>Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention</i>. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Wellhöfer, P. R. (2018). <i>Gruppendynamik und soziales Lernen. Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen</i>. 5., bearbeitete Auflage. München, Konstanz: UVK. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 15: SozA 15 – Studienschwerpunkt Teil I

Modul 15.1: SozA 15.1 – Kinder- und Jugendhilfe I

SozA 15.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			15.1.1 Einführung in die Thematik (30 UE Präsenz/ VC) 15.1.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt (15 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe mit den zentralen Trägern und Organisationen, • reflektieren die politischen und gesetzlichen Grundlagen sowie die Finanzierungsformen, • analysieren die Aufgaben und Funktionen der Kinder- und Jugendhilfe, • wissen um die Adressatinnen und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe, • beschäftigen sich mit zentralen Theorien in der Kinder- und Jugendhilfe, • kennen aktuelle Entwicklungen und prägende Diskurse, • wissen um zentrale Aufgaben, Funktionen und die einzelnen Tätigkeitsbereiche und den jeweils aktuellen Herausforderungen der Praxis Sozialer Arbeit. 					
		Modulinhalte: 15.1.1 Einführung in die Thematik <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Träger und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe • Rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Funktionen der Kinder- und Jugendhilfe 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Diskurse • Zentrale theoretische Positionen • Adressatinnen und Adressaten <p>15.1.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsgrundlagen, und -anlässe • Methoden und Verfahren • Spannungsfelder und Kernprobleme der beruflichen Praxis • Professionalität in der Kinder- und Jugendhilfe • Rechte der Adressatinnen und Adressaten • Inklusion und Partizipation • Kooperation und Netzwerkarbeit
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Mind. 60 ECTS</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SA4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA10, SozA 12, SozA 13, SozA 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hansbauer, P., Merchel, J. & Schone, R. (2024). <i>Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen, Handlungsfelder, professionelle Anforderungen</i>. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Maykus, S.; Müller, H. & Stuckstätte, E. C. (2025). <i>Kinder- und Jugendhilfe. Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen</i>. 5. Auflage. Weinheim und Basel. Beltz Juventa. - Rätz, R., Schröer, W. & Wolff, M. (2014). <i>Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen. Handlungsfelder, Strukturen und Perspektive</i>. 2. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p>

	Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.
--	--

Modul 15.2: SozA 15.2 – Behinderung und Inklusion I

SozA 15.2		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			15.2.1 Einführung in die Thematik (30 UE Präsenz/ VC) 15.2.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt (15 UE Präsenz/ VC)				
			Unterrichts- / Prüfungssprache				
			Deutsch				
			Lehrmaterialien:				
			Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.				
			Häufigkeit des Angebots:				
			Jährlich im SoSe				
			Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:				
			Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Strukturen der Behindertenhilfe mit den zentralen Trägern und Organisationen • analysieren die politischen und gesetzlichen Grundlagen sowie Finanzierungsformen, • reflektieren kritisch die Aufgaben und Funktionen der Behindertenhilfe, • wissen um die Adressatinnen und Adressaten und deren Lebenslagen, • befassen sich mit aktuellen Entwicklungen, • setzen sich mit aktuellen Herausforderungen der Behindertenhilfe auseinander, • kennen zentrale Inhalte und Diskurslinien des Inklusionsparadigmas und ihre praktische Bedeutung für das Handlungsfeld. 				
			Modulinhalte:				
			15.2.1 Einführung in die Thematik <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Träger und Organisationen der Behindertenhilfe • Rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Funktionen der Behindertenhilfe • Aktuelle Diskurse • Zentrale theoretische Positionen • Adressatinnen und Adressaten 				

	<p>15.2.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsgrundlagen, und -anlässe • Methoden und Verfahren • Spannungsfelder und Kernprobleme der beruflichen Praxis • Professionalität in der Behindertenhilfe • Rechte der Adressatinnen und Adressaten • Inklusion und Partizipation • Kooperation und Netzwerkarbeit
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Mind. 60 ECTS</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SA4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA10, SozA 12, SozA13, SozA 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ahrbeck, B. (2017). <i>Der Umgang mit Behinderung. Besonderheit und Vielfalt, Gleichheit und Differenz</i>. 3., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. - Loeken, H., Windisch, M. (2013). <i>Behinderung und Soziale Arbeit. Beruflicher Wandel – Arbeitsfelder – Kompetenzen</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Röh, D. (2018). <i>Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe</i>. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 15.3: SoZA 15.3 – Beratung und Coaching I

SoZA 15.3		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			15.3.1 Einführung in die Thematik (30 UE Präsenz/ VC) 15.3.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt (15 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Beratung, Therapie und Coaching und verstehen deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen im Kontext der Sozialen Arbeit, • vertiefen ihr Wissen über verschiedene Beratungskonzepte, Methoden und Handlungsfelder und setzen diese prozessorientiert um, • üben unterschiedliche Beratungsansätze sowie Gesprächstechniken und reflektieren dabei die eigene Haltung und Kommunikationsmuster, • erproben fallbezogen verschiedene Beratungskonzepte in simulierten Situationen und erweitern ihre praktischen Fähigkeiten. 					
		Modulinhalte: 15.3.1 Einführung in die Thematik <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Beratung, Therapie und Coaching, deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen • Komplexe Beratungs- und Coachingprozesse im Kontext der Sozialen Arbeit • Ausgewählte Beratungskonzepte mit den jeweiligen Zielen und Methoden • Beratung und Coaching als Prozess • Aktuelle Beratungsdiskurse 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Beratungs- und Coachingansätzen in der Sozialen Arbeit von anderen Disziplinen <p>15.3.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder der Beratung • Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikationsmuster in diskriminierungssensiblen Beratungssituationen • Erkennen und Einsetzen verschiedener Beratungskonzepte und -modelle • Übung von Beratungsansätzen und Gesprächstechniken in situationspezifischen Kontexten
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Mind. 60 ECTS</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SA4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA10, SozA 12, SozA13, SozA 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Birgmeier, B. (2010). <i>Sozialpädagogisches Coaching. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen und Perspektiven für soziale Berufe</i>. Weinheim: Juventa. - Engel, F., Nestmann, F. & Sickendiek, U. (Hrsg.) (2020). <i>Das Handbuch der Beratung. Band 1-3</i>. 3. Auflage. Tübingen: Dgvt-Verlag. - Kauffeld, S. & Gessnitzer, S. (2018). <i>Coaching. Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Anwendung</i>. Stuttgart: Kohlhammer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 16: SoZA 16 - Wissenschaftliche Kompetenzen II

SoZA 16		Modulverantwortung: Prof. Dr. Heuberger					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	150h	52,5h	97,5h	3,5	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Schreibwerkstatt, forschendes Lernen			16.1 Einführung in statistische Verfahren (22,5 UE Präsenz / VC) 16.2 Qualitative und Quantitative Methodologie & Forschungsmethoden (15 UE Präsenz / VC) 16.3 Methodik der Literararbeiten, Konzept- & Produktentwicklung (15 UE Präsenz / VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch/Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe & WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende statistische Verfahren, • definieren grundlegende Forschungsmethoden, • können eigene Fragestellungen aus der Praxis systematisch entwickeln und reflektieren, • wenden einfache statistische Verfahren an, • erfassen studienrelevante wissenschaftliche Problemstellungen und analysieren diese kritisch, • entwerfen wissenschaftlich überprüfbar formulierte Forschungsfragen/Hypothesen, • nehmen die Werte für Qualitätskriterien wissenschaftlicher Publikationen an, • werten die Ergebnisse der eigenen Studie aus und kontrollieren diese, • begründen das eigene Agieren mit theoretischem und methodischem Wissen gegenüber Zweiten. 							
Modulinhalte: 16.1 Einführung in statistische Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • Skalenniveaus: nominal, ordinal und kardinal skalierte Daten • Statistische Testverfahren • Hypothesen, Teststatistik, Signifikanz 16.2 Qualitative und Quantitative Methodologie & Forschungsmethoden							

	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Basis • Quantitative Methoden • Qualitative Methoden • Studiendesigns & Gütekriterien • Konzepte zur Hierarchisierung von externer Evidenz • Relevanz und Anwendung im Rahmen der Hebammenwissenschaft <p>16.3 Methodik der Literaturarbeiten, Konzept- & Produktentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Übersichtsarbeiten • Recherche und Bewertung systematischer Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen • Konzeptionelle Arbeiten • Konzeptentwicklungen gestalten
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Voraussetzung:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 8, SozA 9, SozA10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieng, M. & Reinke, H. (Hrsg.) (2024). <i>Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Forschung im Studium Soziale Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Kolip, P. & Schmidt, B. (2023). <i>Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften. Erfolgreich in interdisziplinären Studiengängen</i>. Leverkusen: UTB - Schreier, M., Echterhoff, G., Bauer, J.F., Weydmann, N. & Hussy, W. (2023). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> 3. Auflage. Berlin: Springer. - Wichmann, A. (2019). <i>Quantitative und qualitative Forschung im Vergleich. Denkweisen, Zielsetzungen und Arbeitsprozesse</i>. Berlin, Heidelberg: Springer VS. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 17: SozA 17 – Soziale Arbeit & Kultur

SozA 17		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				17.1. Grundlagen Sozialer Arbeit im Bereich Kultur (30UE Präsenz/ VC) 17.2 Kulturarbeit in den Bereichen Theater und Musik (15 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beschäftigen sich mit zentralen wissenschaftlichen Theorien und empirischer Forschung zu aktuellen kulturellen (und bildungspolitischen) Diskursen, • kennen Strategien der kulturellen Bildung, der Kulturpolitik, des Kulturmanagements und der Kulturvermittlung, • erwerben Kenntnisse und Kompetenzen für künstlerische Ausdrucksformen im Kontext aktueller (bildungs-)politischer Themen und gesellschaftlicher Entwicklungen, • setzen sich mit dem zielgruppenspezifischen Einsatz von künstlerisch-ästhetischen Methoden auseinander, • reflektieren den Zusammenhang von Kultur, Bildung und sozialer Teilhabe. 					
		Modulinhalte: 17.1 Grundlagen Sozialer Arbeit im Bereich Kultur <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Forschung und aktuelle Diskurse im Bereich Kultur (im Hinblick auf Wirkung und Sozialisation) • Bedeutung der Bildenden Kunst und der ästhetischen Bildung für Soziale Arbeit • Rolle Sozialer Arbeit für soziale und kulturelle Teilhabe 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Bewegung/Tanz • Methoden im Bereich der ästhetischen Bildung und ihre zielgruppenspezifischen Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Sozialen Arbeit (u. a. künstlerisch, kulturell, medial, musikalisch, bewegungsorientiert) • Förderung der Selbstwirksamkeit, Handlungsfähigkeit und sozialen Teilhabe durch ästhetische Bildung <p>17.2 Kulturarbeit in den Bereichen Theater und Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu ausgewählten Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene (mit Behinderungen) und ältere Menschen und möglichem Methodeneinsatz • Beispielhafte konkrete Projektbeschreibungen • Reflexion des Einsatzes bestimmter Methoden, ihrer Chancen und Grenzen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SoZA 1, SoZA 2, SoZA 3, SoZA 4, SoZA 5, SoZA 6, SoZA 7, SoZA 8, SoZA 9, SoZA 10, SoZA 11, SoZA 12, SoZA 13, SoZA 14</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Prüfung in Form Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorner, B. (2024). <i>Ästhetische Bildung und Bildende Kunst in der Sozialen Arbeit</i>. Baden-Baden: Nomos. - Hammerschmidt, P., Stecklina, G. & Steindorff-Classen (Hrsg.) (2024). <i>Kulturelle Bildung und Soziale Arbeit</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. - Meis, M.-S. & Mies, G.-A. (Hrsg.) (2018). <i>Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit</i>. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart Kohlhammer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 18: SoZA 18 – Praxis der Sozialen Arbeit III

SoZA 18		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	4.	1 Semester	300h	75h	225h	5	10
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				18.1 Gemeinwesenarbeit und Sozialraum (15 UE Präsenz/ VC) 18.2 Partizipation (30 UE Präsenz/ VC) 18.3 Diagnostik und Fallverstehen (30 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundiertes Wissen zu Konzepten, Formen und rechtlichen Grundlagen von Partizipation in der Sozialen Arbeit. • analysieren Beteiligungsprozesse im Spannungsfeld von Macht, Teilhabe, Ausschluss und strukturellen Barrieren. • entwickeln partizipative Handlungskonzepte unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheit, Diversität und diskriminierungssensibler Perspektiven. • reflektieren die eigene professionelle Haltung im Umgang mit Partizipation und Beteiligung in verschiedenen Handlungsfeldern. • probieren Methoden der Aktivierung, Beteiligung und Aushandlung kontextbezogen aus und bewerten deren Wirksamkeit • theoretische und methodische Grundlagen der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung und können diese in unterschiedlichen Praxisfeldern anwenden. • analysieren sozialräumliche Strukturen und Lebenslagen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Machtverhältnisse, sozialer Ungleichheit und Partizipationsmöglichkeiten. • reflektieren eigene professionelle Haltungen im Spannungsfeld zwischen Aktivierung, Steuerung und Unterstützung im Sozialraum. • Kennen unterschiedlichen Akteure im Gemeinwesen (z. B. Bewohnerinnen und Bewohner, Initiativen, Verwaltung, Träger) 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um methodische Zugänge und Handlungskompetenzen sozialpädagogischer Diagnostik und Fallverstehen • Wenden beispielhaft methodisches Wissen der Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit an • Kennen die historischen Entwicklungslinien und den aktuellen Stand der Diskussion von Fallverstehen und Diagnostik in der Sozialen Arbeit • Können die Perspektive der Diagnostik in Balance bringen mit dem rekonstruktiven Verstehen von Fällen und sind sich dabei der eigenen Beteiligung und Verstrickung bewusst
	<p>Modulinhalte:</p> <p>18.1 Gemeinwesenarbeit und Sozialraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung und theoretische Grundlagen der Gemeinwesenarbeit • Sozialraumorientierung als fachliches Konzept in der Sozialen Arbeit • Methoden der sozialräumlichen Analyse • Rolle der Sozialen Arbeit im Gemeinwesen zwischen Unterstützungsleistung und Steuerungsauftrag • Macht, Exklusion und Teilhabe im Sozialraum • Sozialräumliche Strategien zur Armutsbekämpfung und Inklusion • Projektentwicklung und Prozessgestaltung in der Gemeinwesenarbeit • Praxisbeispiele und Reflexion konkreter sozialraumorientierter Projekte <p>18.2 Partizipation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen von Partizipation und Beteiligung • Historische Entwicklung und politische Bedeutung von Partizipation in der Sozialen Arbeit • Formen und Stufen von Partizipation • Rechtliche Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen • Machtverhältnisse, Ausschlussmechanismen und strukturelle Barrieren • Partizipation im Kontext von Diversität, Inklusion und Diskriminierung • Methoden zur Förderung von Beteiligung • Zielgruppenorientierte Partizipation (z. B. Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Menschen in prekären Lebenslagen) • Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (z. B. Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe, Quartiersarbeit) • Reflexion professioneller Rollen und Haltungen in Beteiligungsprozessen • Evaluation und Nachhaltigkeit partizipativer Ansätze <p>18.3 Diagnostik und Fallverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien und fachliche Diskurse • Zentrale Zugänge für sozialpädagogisches Verstehen und Beurteilen • Methodische Zugänge und Handlungskompetenzen • Arbeitsweisen und Instrumente für sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14</p>

	<p>Prüfungsform: Mündliche Präsentation in Form eines Referats.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer mündlichen Präsentation in Form eines Referates ab: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote: Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Soziale Arbeit Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ader, S. & Schrapper, C. (Hrsg.) (2020). <i>Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe</i>. München: Ernst Reinhardt. - Früchtel, F., Budde, W. & Cyprian, G. (2013). <i>Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken</i>. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS. - Herrmann, H. (2018). <i>Soziale Arbeit im Sozialraum. Stadtsoziologische Zugänge</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Knauer, R., & Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2016). <i>Demokratische Partizipation von Kindern</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Scheu, B. & Autrata, O. (2013). <i>Partizipation und Soziale Arbeit. Einflussnahme auf das subjektive Ganze</i>. Wiesbaden: Springer VS. - Straßburger, G. & Rieger, J. (Hrsg.) (2019). <i>Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe</i>. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Uhlendorff, U. (2022). <i>Methoden Sozialpädagogischen Fallverstehens in der Sozialen Arbeit. Ein Grundkurs</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 19: SoZA 19 – Praxissemester inkl. Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen

SoZA 19		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Kontaktzeit Praxiseinrichtung	Selbststudium	SWS	ECTS
P	5.	1 Semester	900h	45h	750h	105h	3	30
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen				
Praxiseinsatz in Praxisstellen, Praktische Übungen, Einzel- und Gruppenangebote und -begleitung, Literaturstudium, Blended Learning, VC				19.1 Praxissemester 19.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung I (30 UE/VC) 19.3 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung II (15 UE/VC)				
		Lehr- und Lernformen Praxiseinsatz in Praxisstellen, Praktische Übungen, Literaturstudium, VC						
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.						
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im WiSe und SoSe						
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Einblick in die professionelle Handlungspraxis, • können einen Zusammenhang zwischen den Inhalten des bisherigen Studiums und der Praxis herstellen, • reflektieren arbeitsfeldbezogen die Rahmenbedingungen professionellen Handelns, • kennen die Organisation und die Strukturen ihrer Praxisstelle und sind in der Lage, Schritt für Schritt kleine Aufgaben zu übernehmen, • sind in der Lage, Zielgruppen und Zielsetzungen des Angebots einzuordnen, • können mit fachlichen und nicht-fachlichen Akteurinnen und Akteuren des Handlungsfeldes kommunizieren und konstruktiv zusammenarbeiten, • können Problemlagen analysieren sowie Angebote und Interventionen aufgrund von theoretischem und methodisch-didaktischem Wissen begründen und planen, • reflektieren arbeitsfeldbezogene Herausforderungen und Probleme professionellen Handelns sowie damit zusammenhängende professionelle und ethische Fragestellungen, • entwickeln ihre Berufsidentität weiter. 						

	<p>Modulinhalte:</p> <p>19.1 Praxissemester</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienintegriertes Praxissemester, das inhaltlich von Dozentinnen und Dozenten begleitet wird • Herstellen eines Theorie-Praxis-Zusammenhangs • Aktive Auseinandersetzung mit den Aufgaben und Herausforderungen des Arbeitsfeldes unter fachlicher Begleitung einer erfahrenen Sozialarbeiterin oder eines erfahrenen Sozialarbeiters zur Weiterentwicklung des bisherigen Wissens und der bislang erworbenen Kompetenzen durch praktische Erfahrungen • Erschließung der sozialpolitischen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Praxissemesterstelle sowie der entsprechenden Rahmenbedingungen professionellen Handelns • Identifizieren von Spannungsfeldern und Fragestellungen des Arbeitsfeldes • Fachlich begleitete Reflexion der eigenen beruflichen Praxis <p>19.2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Praktikumsplatzes in einen sozialpolitischen, rechtlichen und institutionellen Rahmen • Herstellen theoretischer Bezüge zum Leitbild und gelebter Praxis der Institution • Reflexion von Teamstruktur, Rollen und Rollenkonflikten • Konfliktmanagement • Reflexion der Erfahrungen sowie des Kompetenzzuwachses <p>19.3 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Mind. 90 ECTS</p>
	<p>Prüfungsform 19.1:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form eines Praxissemesterberichts. Die Bewertung des Berichts erfolgt mit „bestanden“/ „nicht bestanden“.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 19.1</p> <p>Das Bestehen des Praxissemesterberichts sowie der Nachweis der Praktikumseinrichtung über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote 19.1:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 24/30</p>
	<p>Prüfungsform 19.2:</p> <p>Praktische Prüfung in Präsenz in Form einer Präsentation. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“/ „nicht bestanden“.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 19.2</p> <p>Das Bestehen der Präsentation Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote 19.2:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 4/30</p>

	<p>Prüfungsform 19.3: Praktische Prüfung in Präsenz in Form einer Präsentation. Die Bewertung erfolgt mit „bestanden“/ „nicht bestanden“</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 19.3 Das Bestehen der Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote 19.3: Gewichtung für die Modulnote: 2/30</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls: Dieses Modul wird äquivalent in keinem anderen Studiengang gelehrt. Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt. Das Modul dient der Verbindung und Abstimmung der zwei Lernorte TH AB und Praxiseinrichtung sowie der Konzeption des Studiengangs als wissenschaftsbezogenes Studium.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begemann, V. & Rietmann, S. (2011). <i>Soziale Praxis gestalten. Orientierungen für ein gelingendes Handeln</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Freis, M. (2021). <i>Ethnographie im Praxissemester. Soziale Arbeit am Lernort Praxis studieren</i>. Münster: Waxmann. - Kriener, M.; Roth, A.; Burkard, S. & Gabler, H. (2021). <i>Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit</i>. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. - Studer, J.; Abplanalp, E. & Disler, S. (Hrsg.) (2019). <i>Soziale Arbeit - Förderung der Persönlichkeitsentwicklung an Hochschulen</i>. Bern: Hep Verlag. <p>Weitere Literatur je nach Ort des Praktikums und Vereinbarung zwischen Dozentin/Dozent und Studentin/Student.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.</p>

Modul 20: SozA 20 – Studienschwerpunkt Teil II

Modul 20.1: SozA 20.1 – Kinder- und Jugendhilfe II

SozA 20.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6. & 7.	2 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			20.1.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe (20 UE Präsenz/ VC) 20.1.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten (20 UE Präsenz/ VC) 20.1.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden (20 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache					
		Deutsch					
		Lehrmaterialien:					
		Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots:					
		Jährlich im SoSe & WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:					
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Adressatinnen und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren typischen Lebenslagen und Hilfebedarfen, • erhalten einen Einblick in die jeweiligen Alltagswelten und kennen charakteristische Problemkonstruktionen und Hilfebedarfe, • reflektieren kritisch Prozesse der Fallherstellungen, • befassen sich mit der zielgruppenspezifischen Struktur und Organisation von Hilfsangeboten sowie Möglichkeiten des Zugangs, der Nutzung und der Wirkung dieser Angebote, • kennen zielgruppenspezifische Theorien und Handlungsmethoden und können diese kritisch reflektieren, • beschäftigen sich mit aktuellen politischen Entwicklungen und fachlichen Diskursen sowie deren Einfluss auf die Ausgestaltung des Handlungsfeldes. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>20.1.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressatinnen und Adressaten • Bedarfslagen und Problemkonstruktionen • Lebenslagen und Alltagswelten <p>20.1.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Organisationen und Arbeitsweisen der Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit • Ausgestaltung von Angeboten, Zugangsmöglichkeiten, Nutzungsverhalten, Effekte und Wirkungen <p>20.1.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorien und Diskurse in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und den Hilfen zur Erziehung • Aktuelle empirische Studien und zentrale Erkenntnisse für das professionelle Handeln
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Die Festlegung des Studienschwerpunktes ist verbindlich.</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab:</p> <p>Aufgabe: Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, in schriftlicher Form von 6-10 Seiten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Franzheld, T. & Walther, A. (2021). »Vermessungen« der Kinder- und Jugendhilfe. Versuch einer Standortbestimmung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. - Gadow, T. et al. (2013). Wie geht's der Kinder- und Jugendhilfe? Empirische Befunde und Analysen. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

	<p>- Kieslinger, D. et al. (2024). <i>Inklusion jetzt! Entwicklungen von Konzepten für die Praxis</i>. Freiburg im Breisgau: Lambertus.</p> <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 20.2: SozA 20.2 – Behinderung und Inklusion II

SozA 20.2		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6. & 7.	2 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			20.2.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe (20 UE Präsenz/ VC) 20.2.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten (20 UE Präsenz/ VC) 20.2.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden (20 UE Präsenz/ VC)				
			Unterrichts- / Prüfungssprache				
			Deutsch				
			Lehrmaterialien:				
			Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.				
			Häufigkeit des Angebots:				
			Jährlich im SoSe & WiSe				
			Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:				
			Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • wissen und die Adressatinnen und Adressaten der Behindertenhilfe mit ihren typischen Lebenslagen und Hilfebedarfen, • erhalten einen Einblick in die jeweiligen Alltagswelten und kennen charakteristische Problemkonstruktionen und Hilfebedarfe, • reflektieren Prozesse der Fallherstellungen, • befassen sich mit der zielgruppenspezifischen Struktur und Organisation von Hilfsangeboten sowie Möglichkeiten des Zugangs, der Nutzung und der Wirkung dieser Angebote, • beschäftigen sich mit zielgruppenspezifischen Theorien und Handlungsmethoden und können diese kritisch reflektieren, • kennen aktuelle politische Entwicklungen und fachliche Diskurse sowie deren Einfluss auf die Ausgestaltung des Handlungsfeldes. 				
			Modulinhalte:				
			20.2.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe <ul style="list-style-type: none"> • Adressatinnen und Adressaten • Bedarfslagen und Problemkonstruktionen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslagen und Alltagswelten <p>20.2.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen, Organisationen und Arbeitsweisen der Bereiche der Behindertenhilfe • Ausgestaltung von Angeboten, Zugangsmöglichkeiten, Nutzungsverhalten, Effekte und Wirkungen <p>20.2.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Theorien und Diskurse in Behindertenhilfe • Aktuelle empirische Studien und zentrale Erkenntnisse für das professionelle Handeln
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab:</p> <p>Aufgabe: Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, in schriftlicher Form von 6-10 Seiten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kieslinger, D. et al. (2024). <i>Inklusion jetzt! Entwicklungen von Konzepten für die Praxis</i>. Freiburg im Breisgau: Lambertus. - Konrad, M. & Dellmann, S. (2022). <i>Rehabilitation und Teilhabe wie aus einer Hand</i>. Köln: Psychiatrie Verlag. - Schwalb, H. & Theunissen, G. (2018). <i>Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 20.3: SozA 20.3 – Beratung und Coaching II

SozA 20		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6. & 7.	2 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			20.3.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe (20 UE Präsenz/ VC) 20.3.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten (20 UE Präsenz/ VC) 20.3.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden (20 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache					
		Deutsch					
		Lehrmaterialien:					
		Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots:					
		Jährlich im SoSe & WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:					
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und entwickeln adressatengerechte Beratungs- und Coachingstrategien. • analysieren Beratungs- und Coachingprozesse im organisationalen Kontext unter Berücksichtigung institutioneller und kontextueller Einflussfaktoren. • wenden theoriegeleitet zentrale Handlungsmethoden der Beratung und des Coachings an und berücksichtigen dabei gesellschaftliche und sozialwissenschaftliche Perspektiven. • gestalten Beratungssettings zielgruppenorientiert und entwickeln Strategien zur Ansprache schwer erreichbarer Adressatinnen und Adressaten. • reflektieren diskriminierungssensibel die eigene professionelle Haltung sowie kommunikative Muster in Beratungssituationen. • setzen sich kritisch mit Dynamiken in Beratungsbeziehungen sowie mit Krisensituationen und geeigneten Interventionen auseinander. • Üben verschiedene Gesprächstechniken und Beratungskonzepte fallbezogen in simulierten Situationen ein. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>20.3.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen • Diversität und Lebensweltorientierung in der Beratung • Zielgruppenadäquate Beratungs- und Coachingstrategien • Strategien für schwer erreichbare Adressatinnen und Nicht-Nutzerinnen • Partizipation und Koproduktion • Beratungsbeziehungen und Beziehungsgestaltung • Fallbezogenes Üben verschiedener Beratungs- und Coachingmethoden <p>20.3.2 Zielgruppenspezifische Struktur und Organisation von Hilfsangeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Beratungssettings und Zielgruppenorientierung • Kontextbezogene Einflussaspekte auf Beratung und Coaching • Institutionelle Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf Beratung und Coaching • Beratungs- und Coachingprozesse im organisationalen Kontext • Dynamiken und Herausforderungen innerhalb von Organisationen • Fallbezogenes Üben mit Variationen des Settings <p>20.3.3 Zielgruppenorientierte Theorien & Handlungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenorientierte Theorien der Beratung und des Coachings • Beratungs- und Coachingmethoden und Anwendungsfelder • Gesellschaftliche und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Beratung und Coaching • Krisen und Krisenintervention in Beratung und Coaching • Fallbezogenes Üben verschiedener Handlungsmethoden
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab: Aufgabe: Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, in schriftlicher Form von 6-10 Seiten.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p>

	<ul style="list-style-type: none">- Engel, F., Nestmann, F. & Sickendiek, U. (Hrsg.) (2020). <i>Das Handbuch der Beratung. Band 1-3</i>. 3. Auflage. Tübingen: Dgvt-Verlag.- Hoff, T. & Zwicker-Pelzer, R. (2022). <i>Beratung und Beratungswissenschaft</i>. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos.- Dewe, B. & Schwarz, M. P. (2013). <i>Beraten als professionelle Handlung und pädagogisches Phänomen</i>. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Hamburg: Dr. Kovač. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 21: SoZA 21 - Wissenschaftliche Kompetenzen III

SoZA 21		Modulverantwortung: Prof. Dr. Heuberger					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6.	1 Semester	150h	30h	120h	2	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Recherche, Literaturstudium, Blended Learning, Case Studies, Fallarbeit, Schreibwerkstatt, forschendes Lernen				21.1 Empirisches Arbeiten (30 UE Präsenz/ VC)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch/Englisch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe & WiSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erweitern und vertiefen ihr Wissen um Fakten und Begriffe aus dem Bereich empirischer Arbeiten mit Schwerpunkt der Sozialen Arbeit und wenden dies an, • beurteilen die Bedeutung wissenschaftlicher Forschung für die Soziale Arbeit und ihre eigene Arbeit angemessen, • bearbeiten aufgrund ihrer Praxiserfahrung sowie wissenschaftlicher Diskurse eigene Forschungsfragen anhand relevanter Forschungsergebnisse, • beurteilen Forschungsarbeiten der Sozialen Arbeit als auch Studien der Bezugswissenschaften kritisch und integrieren diese in ihre eigene Tätigkeit, • entwickeln ein wissenschaftliches und evidenzbasiertes Verständnis der Sozialen Arbeit, • setzen Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung ein, • interpretieren Studien kontextbezogen zur Forschung in der Sozialen Arbeit. 							
Modulinhalte: 21.1 Empirisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Induktive Ansätze im Forschungsprozess • Deduktive Ansätze im Forschungsprozess • Journal Club • Aktuelle Forschungsstand in Themenbereichen der Sozialen Arbeit • Erkenntnisgewinn aus empirischen Arbeiten der Sozialen Arbeit 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsrelevante Forschungsfragen und Entwicklung empirischer Forschungsskizzen • English for Social Work
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (8-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einem schriftlichen Leistungsnachweis ab: Aufgabe: Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, in schriftlicher Form von 8-10 Seiten, Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <p>Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 22: SozA 22 - Soziale Arbeit & Ethik

SozA 22		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen			22.1 Ethik (30 UE Präsenz/ VC) 22.2 Ethik in der Praxis Sozialer Arbeit (30 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • analysieren zentrale ethische und sozialphilosophische Theorien und Konzepte in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit, • erläutern sozialphilosophische Konzepte und setzen sie in den Bezug zur sozialen Arbeit, • reflektieren ethische Prinzipien und Werte der Berufsethik der Sozialen Arbeit, • beleuchten die verschiedenen Positionen und Argumente in ethischen Beurteilungen und vollziehen diese nach, • wenden ethische Theorien und Modelle zur Entscheidungsfindung in komplexen Situationen an, • reflektieren eigene die eigene Haltung, Werte und Normen im Zuge des gewonnenen Wissens, • beleuchten gesellschaftliche Konventionen kritisch unter Bezug auf sozialphilosophische Konzepte. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>22.1 Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Ethik mit Bezug zur Sozialen Arbeit • Beleuchtung ethischer Begriffe und Modelle (bspw. Werte, Normen, Vernunft, Dilemma, Kategorischer Imperativ) • Vertiefung der Berufsethik der Sozialen Arbeit • Berufsbezogene Reflexion ethischer Werte und Normen • Textanalyse • Berufsspezifische Fallanalyse in verschiedenen Kontexten unter ethischen Gesichtspunkten <p>22.2 Ethik in der Praxis Sozialer Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion gesellschaftlicher Herausforderungen, Strömungen etc. aus sozialphilosophischer Sicht • Textanalyse • Analyse von Fällen und Konfliktsituationen der Sozialen Arbeit aus ethischer Perspektive
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SoZA 1, SoZA 2, SoZA 3, SoZA 4, SoZA 5, SoZA 6, SoZA 7, SoZA 8, SoZA 9, SoZA 10, SoZA 11, SoZA 12, SoZA 13, SoZA 14, SoZA 15, SoZA 16, SoZA 17, SoZA 18, SoZA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einem Referat, dessen schriftlicher Ausarbeitung und der Erstellung eines Handouts.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begemann, V., Heckmann, F. & Weber, D. (2016). <i>Soziale Arbeit als angewandte Ethik. Positionen und Perspektiven für die Praxis</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Pulletta, A. & Retkowski, A. (2018). <i>Soziale Arbeit als Beruf - Profession und Ethik</i>. Opladen, Toronto: Barbara Budrich. - Schäfer, T. (2021). <i>Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe. Eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion</i>. Opladen, Toronto: Barbara Budrich. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>

	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>
--	---

Modul 23: SoZA 23 - Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Modul 23.1: SoZA 23.1 – Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements für Soziale Arbeit

SoZA 23.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Agel					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	6.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen, forschendes Lernen			23.1 Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements für Soziale Arbeit (45 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Begriffe und Theorien der Sozialökonomie und des Sozialmanagements und wenden diese fallbezogen an, • erfassen das Feld der Sozialökonomie im Kontext gesamtwirtschaftlicher Strukturen und Entwicklungen, • reflektieren den Empowerment Ansatz in seiner Bedeutung für die Gesamtwirtschaft • setzen die Soziale Arbeit in einen sozialpolitischen und sozialökonomischen Gesamtkontext, • erörtern die aktuelle fachliche Diskussion rund um das Thema Sozialmanagement und die Ökonomisierung Sozialer Arbeit, • analysieren aktuelle organisationale Entwicklungstendenzen sozialer Einrichtungen unter einer kritischen Reflexion von Kosten-Leistungseffizienz und professionellem Selbstverständnis Sozialer Arbeit, 					

	<ul style="list-style-type: none"> • beleuchten Sozialökonomie und Sozialmanagement in Deutschland im Kontext globaler Herausforderungen, • setzen soziale Probleme einer Gesellschaft in den Bezug zur staatlichen Verfassung und staatlichem Handeln.
	<p>Modulinhalte:</p> <p>23.1 Grundlagen der Sozialökonomie und des Sozialmanagements für Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Begriffe und Theorien der Sozialökonomie und -politik • Das Feld der Sozialwirtschaft im Zusammenspiel mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen • Steuerung & Finanzierung, Akteure und ihre Mechanismen • Der Empowerment-Ansatz im Kontext ökonomischer Sozialpolitik • Ökonomische Rahmenbedingungen für die Praxis der Sozialen Arbeit • Zentrale Begriffe und Theorien des Sozialmanagements • Rahmenbedingungen sozialer Einrichtungen: Kritische Betrachtung von Kosten- und Leistungseffizienz • Ökonomisierung der Sozialen Arbeit • Kritische Reflexion aktueller politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen und ihrer Bedeutungen für die Soziale Arbeit
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p> <p>Oder mündliche Präsentation in Form eines Referates: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit oder der mündlichen Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fröse, M. W., Naake, B. & Arnold, M. (Hrsg.) (2019). <i>Führung und Organisation. Neue Entwicklungen im Management der Sozial- und Gesundheitswissenschaft</i>. Wiesbaden: Springer VS.

	<ul style="list-style-type: none">- Löhe, J., Aldendorff, P. (2022). <i>Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.- Moos, G. & Peters, A. (2021). <i>BWL für soziale Berufe. Eine Einführung</i>. 3., aktualisierte Auflage. München: Ernst Reinhardt.- Schellberg, K. (2017). <i>Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen</i>. 6., aktualisierte Auflage. Regensburg: Walhalla.- Schönig, W.; Hoyer, T. & Potratz, A. (2018). <i>Lehrbuch Ökonomie in der Sozialen Arbeit</i>. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.- Vaudt, S. (2022). <i>Sozialökonomie. Eine kritische Einführung</i>. Wiesbaden: Springer VS. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 23.2: SozA 23.2 – Hospiz- und Palliative Care mit Fokus auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

SozA 23.2		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	6.	1 Semester	150h	40h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen				Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen, praktische Übungen				23.2 Hospiz- und Palliative Care mit Fokus auf Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (45 UE Präsenz/ VC)			
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe & WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Kontext von Hospiz- und Palliative Care. • reflektieren die Bedeutung von Hospiz- und Palliativarbeit für diese Zielgruppen unter Berücksichtigung der physischen, psychischen und sozialen Dimensionen des Lebensabschlusses. • erlangen Kenntnisse über die verschiedenen Versorgungsstrukturen und -ansätze, die für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Hospiz- und Palliativkontext relevant sind. • setzen sich mit den rechtlichen und ethischen Fragestellungen auseinander, die sich in der palliativen Betreuung von jungen Menschen ergeben, und entwickeln eine fundierte Haltung zur praktischen Umsetzung dieser Prinzipien. • wenden in der Praxis spezifische sozialpädagogische Interventionen an und reflektieren diese auf Basis einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften. 					

	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse in der Kommunikation mit schwerkranken und sterbenden Kindern sowie deren Familien und entwickeln eine einfühlsame, ressourcenorientierte Gesprächsführung.
	<p>Modulinhalte:</p> <p>23.2 Hospiz- und Palliative Care mit Fokus auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Theorien der Palliativversorgung • Besondere Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Kontext der Palliative Care • Ethische, rechtliche und psychologische Aspekte der Hospiz- und Palliativarbeit für junge Menschen • Historische und gesellschaftliche Entwicklung der Hospiz- und Palliativbewegung • Interdisziplinarität in der Hospiz- und Palliativversorgung • Familienzentrierte Ansätze in der palliativen Betreuung von jungen Menschen • 15.2 Praxis der Sozialen Arbeit im Schwerpunkt • Methodisches Handeln in der Hospiz- und Palliativarbeit • Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Sterbeprozess • Unterstützungsangebote für Familienangehörige und Bezugspersonen • Umgang mit Trauer und Verlust im Kontext von Hospiz und Palliative Care • Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und anderen Fachkräften in der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen • Praktische Fallarbeit und Reflexion von Handlungskompetenzen in simulierten Szenarien
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p> <p>Oder mündliche Präsentation in Form eines Referates: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit oder der mündlichen Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle</p>

	Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Globisch, M. & Hillmann, T. (Hrsg.) (2022). <i>Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Grundlagen und Praxis Ambulant - Stationär - Bildung</i>. Esslingen: Der Hospiz Verlag.- Student, J.-C., Mühlum, A. & Student, U. (2016). <i>Soziale Arbeit in Hospiz und Palliative Care</i>. 3. Auflage. München: utb.- Krüger, T. (2022). <i>Trauer in der Sozialen Arbeit. Bedeutung von Verlust und Trost</i>. Stuttgart: Kohlhammer. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 24: SozA 24 - Praxisprojekt

SozA 24		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	6.	1 Semester	300h	90h	210h	6	10
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, forschendes Lernen, praktische Übungen			24.1 Projektmanagement & Qualitätsmanagement (30UE Präsenz/ VC) 24.2 Praxisprojekte in der Sozialen Arbeit (60 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren innovative Praxisprojekte im Kontext der Sozialen Arbeit und strukturieren die Schritte • wenden Tools im Projektmanagement Prozess zielgenau und systematisch an • erstellen einen individuellen Projektplan und betrachten diesen kritisch • identifizieren Risikofaktoren im Projekt und managen Risiken adäquat • präsentieren und moderieren zielgenau im Rahmen des Projektgeschehens • evaluieren ein Projekt mit geeigneten Methoden • beurteilen Projekte in Bezug auf Qualität unter Verwendung von QM Werkzeugen • erläutern Ziele und Grundzüge von QM • unterscheiden QM Systeme im Kontext der Sozialen Arbeit • entwickeln Fragestellungen für Praxisprojekte • Entwerfen einen umfassenden Projektplan für ein zielgruppenorientiertes Praxisprojekt • Beleuchten Projekte unter Aspekten des Projektmanagements und QM Aspekten 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>24.1 Projektmanagement & Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Formen von Projekten, agiles Projektmanagement • Schritte und Struktur von Projektmanagement • Tools im Projektmanagement • Moderation von Projekttreffen • Projektantrag, Projektpläne, Projektbericht und Präsentation • Controlling und Risikomanagement von Projekten • Projektevaluation • Ziele und Grundsätze von QM • QM Systeme, Zertifizierung • QM Werkzeuge • Veränderungen mit Qualität gestalten • QM als Projekt (Verbindung von Projektmanagement und QM) <p>24.2 Praxisprojekte in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen von Praxisprojekten • Praxis-Beispiele • Erarbeitung von Fragestellungen und Projektplänen für bestimmte Zielgruppen und Settings • Finanzierung • Durchführung von Projektmanagement • Erstellung von Projektplänen für Praxisprojekte in der Sozialen Arbeit • Durchführung eines Praxisprojektes in einem ausgewählten Feld der Sozialen Arbeit • Reflexion des eigenen Handelns und der Bedingungen des Praxisprojektes
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Portfolioprüfung besteht aus drei Leistungen als Teilleistungen zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung. Die Teilleistungen bestehen aus einem schriftlichen Projektplan, der Präsentation des durchgeführten Projektes und der schriftlichen Reflexion des Projektes. Die Prüfungsleistung wird mit „bestanden“/ „nicht bestanden“ bewertet.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen des Portfolios ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>

	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">- Antes, Wolfgang (2023). <i>Projektarbeit für Profis. Agil, wirksam, kooperativ</i>. 4. Auflage. Weinheim: Juventa Verlag- Kuster, Jürg; Huber, Eugen; Lippmann, Robert; Schmid, Alphons; Schneider, Emil; Witschi, Urs; Wüst, Roger (2011). <i>Handbuch Projektmanagement</i>. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben. Über die Lernplattform der Hochschule stehen Informationen zu formalen Vorgaben der Fakultät sowie eine Schreibwerkstatt zur Verfügung.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Gelb = Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung bedarf einer Überprüfung im Einzelfall.</p>

Modul 25: SoZA 25 - Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul

Modul 25.1: SoZA 25.1 – Netzwerkarbeit

SoZA 25.1		Modulverantwortung: Prof. Dr. Zein					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	7.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			25.1.Netzwerkarbeit (45 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch					
		Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung von Netzwerken in der Sozialen Arbeit und deren Einfluss auf die Profession und die individuelle Praxis, • erkennen die Wichtigkeit von interdisziplinärer und interinstitutioneller Zusammenarbeit und können Netzwerke aktiv aufbauen, pflegen und gestalten, • analysieren verschiedene Netzwerkstrukturen und identifizieren zentrale Akteure innerhalb relevanter Netzwerke (z.B. NGOs, öffentliche Institutionen, private Akteure), • reflektieren die eigene Rolle und Verantwortung innerhalb von Netzwerken und entwickeln eine kritische Haltung gegenüber den Dynamiken, die in Netzwerken auftreten können, • wenden theoretische Konzepte und praktische Methoden der Netzwerkarbeit an, um die Qualität sozialer Dienstleistungen und Hilfsangebote zu verbessern, • kommunizieren effektiv in interdisziplinären und interkulturellen Netzwerken und können Herausforderungen und Barrieren in der Netzwerkarbeit erkennen und lösen. 					

	<p>Modulinhalte:</p> <p>25.1. Netzwerkarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Bedeutung von Netzwerken in der Sozialen Arbeit • Netzwerkarten und -strukturen (z.B. formelle vs. informelle Netzwerke) • Funktionen und Ziele von Netzwerkarbeit in der Sozialen Arbeit • Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren und Institutionen (z.B. Sozialdienste, Gesundheitsdienste, Polizei, Schulen) • Schnittstellenmanagement in der Sozialen Arbeit • Strategien zum erfolgreichen Netzwerken (z.B. Networking-Methoden, Beziehungspflege) • Ressourcenorientierung und Synergieeffekte in Netzwerken • Barrieren und Herausforderungen in der Netzwerkarbeit (z.B. Machtverhältnisse, Ressourcenkonflikte) • Reflexion der eigenen Rolle und Handlungskompetenzen innerhalb von Netzwerken
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19; SozA 21, SozA 22, SozA 23, SozA 24</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p> <p>Oder mündliche Präsentation in Form eines Referates: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit oder der mündlichen Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fischer, J. & Kosellek, T. (Hrsg.) (2012). <i>Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen</i>. Weinheim: Beltz Juventa. - Schönig, W. & Motzke, K. (2016). <i>Netzwerkorientierung in der Sozialen Arbeit. Theorie, Forschung, Praxis</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Quilling, E., Nicolini, H. J., Joisten, C. & Starke, D. (2013). <i>Praxiswissen Netzwerkarbeit. Gemeinnützige Netzwerke erfolgreich gestalten</i>. Wiesbaden: Springer VS

	Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.
	Teilnahme werdender/stillender Mütter: Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.

Modul 25.2: SozA 25.2 – Grenzüberschreitender Kinderschutz

SA 25.2	Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy						
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	7.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			25.2 Grenzüberschreitender Kinderschutz (45 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache							
Deutsch							
Lehrmaterialien:							
Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots:							
Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • beschäftigen sich mit institutionellen Grundlagen grenzüberschreitender Fallarbeit, • kennen zentrale nationale und internationale Rechtsgrundlagen und könne diese anwenden, • wissen um Prozesse der professionellen Fallherstellung und reflektieren diese in Bezug auf transnationale Realitäten, • entwickeln ein Verständnis für das grenzüberschreitende Handlungsfeld des Kinderschutzes, • kennen zentrale Stellen und Akteure/Akteurinnen, • wissen um den Möglichkeitsraum transnationaler Professionalität im Kinderschutz. 							
Modulinhalte:							
25.2 Grenzüberschreitender Kinderschutz							
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von ausgewählten nationalen Kinderschutzsystemen • Nationale und internationale Rechtsgrundlagen des Kinderschutzes • Professionelle Fallherstellung und Fallarbeit • Vorstellung ausgewählter empirischer Studien und typischer Fallkonstellationen • Übersicht über zentrale Akteure des Kinderschutzes in grenzüberschreitenden Kontexten 							

	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Problemen, Chancen und Herausforderungen grenzüberschreitenden Kinderschutzes
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19; SozA 21, SozA 22, SozA 23, SozA 24</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p> <p>Oder mündliche Präsentation in Form eines Referates: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit oder der mündlichen Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationaler Sozialdienst (2018). <i>Handreichung zur grenzüberschreitenden Einzelfallarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe</i>. Deutscher Verein: Berlin. Online verfügbar unter https://www.issger.de/fileadmin/user_upload/dv/pdfs/Empfehlungen_Stellungnahmen/2018/dv-35-16_handreichung-grenzueberschreitende-einzelfallarbeit.pdf - Müller, R. & Nüsken, D. (2010). <i>Child Protection in Europe: von Nachbarn lernen – Kinderschutz qualifizieren</i>. Münster: Waxmann. - Sievers, B. & Bientreu, H. (2006). <i>Grenzüberschreitende Fallarbeit in der Jugendhilfe. Erfahrungen – Rechtsgrundlagen – Arbeitshilfen</i>. Frankfurt am Main: IGfH. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 25.3: SozA 25.3 – Soziale Arbeit und Care Work

SozA 25.3		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
WP	7.	1 Semester	150h	45h	105h	3	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Exkursionen			25.3 Soziale Arbeit und Care Work (45 UE Präsenz/ VC)				
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch							
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.							
Häufigkeit des Angebots: Jährlich im SoSe							
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Dimensionen des Care-Begriffs, • setzen sich kritisch mit dem Verhältnis von Care und Sozialer Arbeit auseinander, • analysieren den Zusammenhang von Geschlechterrollen und Wohlfahrtsregimen, • reflektieren die Grundlegenden Konfliktlinien von Care und setzen diese in Bezug zu aktuellen Care-Regimen und Care-Praktiken, • kennen nationale und transnationale Strategien der Organisation von Care-Arbeit und setzen sich kritisch hiermit auseinander. • beschäftigen sich mit alternativen Care-Modellen und wissen um die Möglichkeiten ihrer Umsetzung. 							
Modulinhalte: 25.3 Soziale Arbeit und Care Work <ul style="list-style-type: none"> • Care-Begriff • Akteure und Akteurinnen der Care Bewegung sowie Inhalte der Care-Debatte • Geschlechterrollen und die Verteilung von Care-Arbeit (Gender Care Gap) • Global Care Chains • Care-Regime • Alternative Care-Modelle 							

	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 3, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19; SozA 21, SozA 22, SozA 23, SozA 24</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer Studienarbeit (6-10 Seiten), Bearbeitungszeit 6 Wochen.</p> <p>Oder mündliche Präsentation in Form eines Referates: Aufgabe: Ausarbeitung und Vortrag eines selbstgewählten Themas zu einem der im Modul vorgestellten Themen, wobei die Vortragsdauer max. 20 Minuten beträgt.</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Das Bestehen der Studienarbeit oder der mündlichen Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bomert, C., Landhäußer, S., Lohner, E. M. & Stauber, B. (2021). <i>Care! Zum Verhältnis von Sorge und Sozialer Arbeit</i>. Wiesbaden: Springer VS. - Winker, G. (2015). <i>Care Revolution: Schritte in eine solidarische Gesellschaft</i>. Bielefeld: Transcript. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben.</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 26: SozA 26 – Rechtliche Grundlagen III

SozA 26		Modulverantwortung: Prof. Dr. Diwersy					
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	SWS	ECTS
P	7.	1 Semester	150h	60h	90h	4	5
Lehr- und Lernformen			Lehrveranstaltungen				
Seminar, Übung, Arbeitsgruppen, Textarbeit, Literaturstudium, Blended Learning, E-Learning, Flip-Classroom, Peer-Assisted Learning, Problemorientiertes Lernen, Cognitive Apprenticeship, Virtual Classroom, Vortrag, Fallübungen, Prozessbeobachtungen, juristische Datenbankrecherchen und Urteilsanalysen, Planspiele, Praxisbeobachtungen			26.1 Recht in ausgewählten Handlungsfeldern (30 UE Präsenz/ VC) 26.2 Praxis der Sozialen Anwaltschaft (30 UE Präsenz/ VC)				
		Unterrichts- / Prüfungssprache					
		Deutsch					
		Lehrmaterialien:					
		Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in den Veranstaltungen sowie Moodle zur Verfügung gestellt.					
		Häufigkeit des Angebots:					
		Jährlich im WiSe					
		Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR:					
		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren Hilfs- und Leistungsansprüche auf Basis von Problemlagen in konkreten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit • Entwickeln daraus Hilfskonzepte auf Basis aktueller Rechtsgrundlagen und Rechtsprechungen • Führen eine professionelle, auf Rechtsgrundlagen basierende Kommunikation im Rahmen der Sozialen Anwaltschaft 					
		Modulinhalte:					
		26.1 Recht in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit					
		<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Rechte und Leistungen in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit (wie Betreuung; Migration, Kriminalität) • Fallorientiertes (kommunales) Sozialverwaltungshandeln auf Basis geltender Rechtsquellen 					

	<p>26.2 Praxis der Sozialen Anwaltschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von Problemstellungen und passenden Lösungsstrategien • Entwerfen und schriftliches Formulieren von Hilfskonzepten • Grundlagen in der Antragsstellung und Kommunikation mit Behörden und Leistungsträgern auf Basis geltender Gesetze und Rechtsprechungen in den genannten Rechtsgebieten: Anschreiben, Anträge, Stellungnahmen und Widersprüche unter Rückbezug auf geltende Gesetze und Rechtsprechungen
	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Voraussetzung: SozA 3,</p> <p>Empfohlen: SozA 1, SozA 2, SozA 4, SozA 5, SozA 6, SozA 7, SozA 8, SozA 9, SozA 10, SozA 11, SozA 12, SozA 13, SozA 14, SozA 15, SozA 16, SozA 17, SozA 18, SozA 19; SozA 21, SozA 22, SozA 23, SozA 24</p>
	<p>Prüfungsform:</p> <p>Klausur (schriftlich, 90 Min.)</p>
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer schriftlichen Prüfung ab.</p>
	<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote:</p> <p>Gewichtung für die Modulnote: 100%.</p>
	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>
	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansen, H. (2022). <i>Das Recht auf Unterstützung Sozialanwaltschaft als Auftrag der Sozialen Arbeit</i>. Stuttgart: Kohlhammer. - Stock, C. et al. (2024). <i>Soziale Arbeit und Recht</i>. 3. Auflage: Baden-Baden: Nomos. <p>Weitere Fachliteratur und Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters durch die Lehrenden bekannt gegeben</p>
	<p>Teilnahme werdender/stillender Mütter:</p> <p>Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.</p>

Modul 27: SoZA 27 – Bachelorarbeit mit Fachgespräch

SoZA 27		Modulverantwortlich: Prof. Dr. Agel				
Modulart	Studiensemester	Dauer	Workload	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS
P	7.	1 Semester	450h	15h	435h	12 + 3
Lehr- und Lernformen			Semester Lehrveranstaltungen			
Seminar, Übung, eLearning, Exkursion, Einzel- oder Gruppenarbeit			27.1 Bachelorarbeit 27.2 Fachgespräch (15 UE Präsenz/ VC)			
Unterrichts- / Prüfungssprache Deutsch						
Lehrmaterialien: Eine Literaturliste mit empfohlenen Quellen sowie weitere relevante Materialien werden in der Veranstaltung sowie auf Moodle zur Verfügung gestellt.						
Häufigkeit des Angebots: SoSe & WiSe						
Qualifikationsziele/Kompetenzen nach HQR: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen Forschungsprozess- und Methodenwissen zielführend im Bereich der Problemherleitung, der Forschungsplanung und Datenauswertung ein, • können eine dem Rahmen einer Bachelorthesis angemessene fachlich begründete Fragestellung entwickeln, • entwickeln eine dem Rahmen einer Bachelorthesis angemessene fachliche Argumentationsstruktur zur Beantwortung ihrer Fragestellung, • diskutieren die Bedeutung des eigenen Vorgehens, • wenden wissenschaftliche Mindeststandards des Bachelor-Studienganges an, • beachten formalen Aspekte der Abschlussarbeit, • bauen die Abschlussarbeit logisch und theoretisch-praktisch begründet auf, • strukturieren vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Lern- und Arbeitsstrategien einen mehrwöchigen wissenschaftlichen Arbeitsprozess, • wählen ein methodisches Vorgehen aus und begründen dieses, • stellen die Praxisrelevanz ihrer Arbeit dar, • gestalten die Prozessstruktur selbständig unter konstruktiver Einbeziehung des Erst-Begutachtenden, • nutzen Beratungs- und Kritiksituationen konstruktiv, • wahren ethische Grundhaltung, • halten sich an inhaltliche und fachliche Anforderungen zur Präsentation ihrer Abschlussarbeit, • zeigen Engagement in der Selbstpräsentation über die Internalisierung des Habitus als Forschende. 						

<p>Modulinhalte:</p> <p>Bachelorarbeit (0 UE) / 12 ETCS</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausarbeitung mit Betreuungsprozess durch Erst-Begutachtenden <p>Fachgespräch (15 UE) / 3 ECTS</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachzirkel mit wissenschaftlicher Diskussion
<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Mind. 150 ECTS</p>
<p>Prüfungsform 27.1:</p> <p>Bachelorarbeit (30-40 Seiten), Bearbeitungszeit 3 Monate</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 27.1</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Modul mit einer Abschlussarbeit ab, deren Umfang 30 bis 40 Seiten Inhalt und deren Bearbeitungszeit 12 Wochen beträgt, sowie einem Fachgespräch.</p> <p>Modus nach Wahl der Studierenden: Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit (max. drei Studierende), wobei der gewählte Modus bei beiden Prüfungsleistungen in identischer Personenkombination durchgeführt werden muss.</p> <p>Das Bestehen der Abschlussarbeit ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote 27.1:</p> <p>Gewichtung für die Modulnoten: 12/15</p>
<p>Prüfungsform 27.2:</p> <p>Mündliche Prüfung in Präsenz in Form der Präsentation der BA (30 Min.)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 27.2</p> <p>Die Studierenden schließen dieses Teilmodul mit der mündlichen Präsentation ihrer Bachelorarbeit (Fachgespräch) ab. Das Fachgespräch beträgt max. 30 Min. Die Prüfungsteilleistung wird mit „bestanden“/ „nicht bestanden“ bewertet.</p> <p>Modus nach Wahl der Studierenden: Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit (max. drei Studierende), wobei der gewählte Modus bei beiden Prüfungsleistungen in identischer Personenkombination durchgeführt werden muss.</p> <p>Das Bestehen der Präsentation ist Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points.</p>
<p>Stellenwert des Moduls für die Endnote 27.2:</p> <p>Gewichtung für die Modulnoten: 3/15</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p>B.A. Soziale Arbeit</p> <p>Der fachliche Zusammenhang dieses Moduls innerhalb des Studiengangs ist durch die Zuordnung zur jeweiligen Modulgruppe im Studienverlaufsplan gegeben. Die generelle Position des Moduls im curricularen Pfad des Studiengangs ist durch das im Studienverlaufsplan angegebene Semester dargestellt.</p>

Literatur:

Die Studierenden wählen die themenbezogen-sinnvolle Literatur für die eigene Ausarbeitung aus.

Teilnahme werdender/stillender Mütter:

Grün = Die Lehrveranstaltung ist unbedenklich.